

InfoForum der Marktgemeinde

Latsch

Das Infoblatt im Internet:

www.gemeinde.latsch.bz.it



Februar 2023

I.P. - Supplemento al nr. 03 del 15/02/2023 der Vinschger – quindicinale – Poste Italiane s.p.a – Spedizione in Abbonamento Postale – D.L. 353/2003 (convertito in Legge 27/02/2004 n° 46) art. 1, comma 1, CNS/BZ



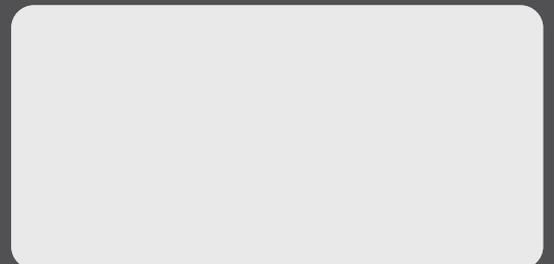
In Gedenken an das Unglück im Skizentrum Tarscher Alm

11

Schloss Goldrain
öffnet wieder
seine Tore

21

Sanierung Kirchendach
Latsch: finanzielle
Unterstützung gefragt







Bürgermeister
Mauro Dalla Barba

Werte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Latsch!

In dieser Ausgabe des InfoForum haben wir wieder einen 10 Jahresvergleich 2012 – 2022 mit den verschiedensten Daten unserer Gemeinde veröffentlicht. Viele interessante Informationen sind auf einer Seite zusammengefasst.

Anfang März 2023 soll mit den Sanierungsarbeiten der Pfarrkirche und der Michaelskapelle in Latsch begonnen werden. Die Pfarrei hat die Firmen Architekt Marsoner aus Latsch, Gamperdach aus Lana, Restaurator Wörnhart aus Algund und Stahlbau Pedross aus Latsch mit den Arbeiten beauftragt. Als Projektleiter ersuche ich die Bevölkerung, dieses Jahrhundertprojekt in unserer Gemeinde mit einer Spende zu unterstützen. Jeder Euro zählt, um den Fehlbetrag zu decken. Danke!

Gratulieren möchte ich der Familie Lampacher zur Erbhofverleihung für den Herren Hof in unserem Dorfzentrum. In der Landwirtschaft gibt es immer wieder neue Herausforderungen, welche es zu bewältigen gilt.

Einen Hof über so viele Jahre und mehreren Generationen zu bewirtschaften ist eine großartige Leistung.

Ein herzliches Dankeschön geht an Karl-Heinz Tscholl von der Raiffeisenkasse Latsch für die lange und gute Zusammenarbeit. Die Bank unterstützt nicht nur unsere Dorfzeitung, sondern vor allem auch zahlreiche Vereine in unserer Gemeinde. Wir wünschen Karl-Heinz eine schöne Zeit im wohlverdienten Ruhestand. Gleichzeitig freuen wir uns auf eine zukünftige, gute Zusammenarbeit mit Gerhard Rinner und wünschen ihm alles Gute für seine neue Herausforderung als Direktor der Raiffeisenkasse Latsch.

Die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes haben zahlreiche neuen Bänke gebaut. In den nächsten Wochen werden die alten, teils kaputten Bänke in unserer Gemeinde ausgetauscht und mit einem Brandstempel mit dem neuen Gemeindelogo versehen.

10 Jahre Sektion Eiskunstlauf in Latsch, ein Grund zu gratulieren und zu feiern. Danke allen ehrenamtlichen Mitarbeitern des AHC Vinschgau für ihren Einsatz. Eure

Angebote für die Kinder und Jugendlichen sind eine Bereicherung in unserer Gemeinde.

Die Bezirksgemeinschaft Vinschgau musste die Restmüllsammlung neu ausschreiben. Die Firma Idealservice aus Udine hat den Zuschlag mit Start 01.01.23 erhalten. Durch einen Weitervergabevertrag kann in unserer Gemeinde die Firma Tappeiner aus Vetzan den Müllsammeldienst weiterführen und der reibungslose Ablauf ist somit gesichert.

Die Gemeinde Latsch ist zur Zeit beschäftigt, den Zivilschutzplan zu aktualisieren und Schulungen zu organisieren. Eine der ersten Maßnahmen ist das Ausputzen des Auffangbeckens bei der Eistschött, welche der Wildbach durchführt. Somit wird die Kapazität des Beckens erhöht und wir sind besser auf Naturkatastrophen vorbereitet.

Fastenzeit... Fasten heißt lernen, genügsam zu sein - sich weigern, in Materie zu ersticken und sich von allem Überflüssigen lächelnd zu verabschieden.

*Euer Bürgermeister
Mauro Dalla Barba*



MARKTGEMEINDE LATSCH

Die Marktgemeinde Latsch vergibt

PRAKTIKUMSSTELLEN FÜR DIE SOMMERMONATE 2023

Bibliothek Latsch:	03.07. - 11.08.2023 (Teilzeit)
Gemeindebauhof:	19.06. - 28.07.2023 (Vollzeit)
Gemeindebauhof:	19.07. - 31.08.2023 (Vollzeit)
Seilbahn St. Martin:	03.07. - 11.08.2023 (Teilzeit)

Abgabetermin: 17.03.2023

Formulare finden Sie auf www.gemeinde.latsch.bz.it

Eine Gemeinde verfällt in den touristischen Winterschlaf

Am Sonntag, 15. Oktober 2006 wurde im Skicenter Tarscher Alm nach 140 Betriebstagen mit einem Tageschnitt von 210 Personen und einem deutlich besseren Inkasso seit Jahren offiziell das Licht ausgeschaltet und der Zubringerlift stillgelegt. Die einen mehr, die anderen weniger, aber sehr viele Gemeindebürger waren ehrlich bedrückt. Nach 28 Jahren war unter dem Kapitel Tarscher Alm der Schlussstrich gezogen worden. Daran konnte höchstens noch ein Wunder bei der Vollversammlung der Aktionäre im Februar etwas ändern. In Tarsch wurden von den 5 Gastbetrieben (mit der Talstation) 4 geschlossen. Ähnliche „Winterschließungen“ waren auch im restlichen Gemeindegebiet zu erwarten. Auf Nachfrage reagierten Tarscher Tourismustreibende resigniert mit Ach-

selzucken. Im damals einzigen Sportartikelgeschäft des unteren und mittleren Vinschgau, in Latsch, drückte es eine Mitarbeiterin so aus: „Irgendwie ist heuer alles anders. Bis zum letzten Augenblick habe ich gehofft, dass doch noch etwas geschieht.“

Eine schneesichere Lage

Damals war wieder der Hinweis zu hören: „Das war zu erwarten. Das ist die Folge jenes Unglücks vom 28. Dezember 1981, bei dem 2 Deutsche zu Tode und 23 – ebenfalls Touristen – verletzt ins Krankenhaus nach Schlanders und Innsbruck kamen.“ Davon habe man sich nie erholt, wurde gebetsmühlenartig wiederholt. Wenn man sich damals in der Prozessführung geschickter angestellt hätte, wäre die Vorarlberger Firma Doppelmayr zum Handkuss gekommen. Für die Schäden und Opfer hätte sie aufkommen müssen und der Fortbestand des damals einzigen Ski-gebiets, zwischen Meran und Sulden beziehungsweise Schöneben, wäre durch die Deckung der 2 ausgefallenen Wintersaisons gesichert gewesen. So haben wohl alle gedacht oder fast alle. Eher zufällig kam es vor kurzem, 42 Jahre nach der „Tragödie in Tarsch“, zwischen dem Schreiber dieser Zeilen und dem Hauptinitiator des Skicenters

Tarscher Alm, Sepp Rinner, zu einem interessanten Gespräch. Das Thema war die Gründung des Skicenters und das beidseitige Bedauern, dass es das kleine, nahe, günstige Skigebiet mit der regelmäßig guten Schneelage nicht mehr gibt. „Jetzt, nach der Pandemie, würde es einen Boom erleben. Es würde Wintersport für die kleine Geldtasche ermöglichen.“ Leider habe man den Prozess verloren. Dazu meinte Rinner ruhig und überzeugt: „Die Folgen des Unglücks hätten wir verkraftet, aber es geschah genau in einer Übergangszeit im Tourismus“. Was er damit meine. Rinner holte weit aus und macht auf eine Art Mentalitätswandel unter Gasthausbetreibern, Zimmervermietern und Hoteliers aufmerksam. Die Gemeinde Latsch habe nicht durch die Katastrophe im Skigebiet an Touristen verloren, sondern durch den markanten Abbau an Betten und die dadurch ausgebliebenen Gästeströme, aber auch durch „die Entdeckung von Betriebsferien“ als Lebensqualität von Gastwirten und Hoteliers.

Rettungsanker waren da

Tatsächlich kam mit den Recherchen des Unterfertigten ein Beitrag der Tageszeitung Dolomiten vom 31.12.1984 ans Licht. Mit diesem Datum – also nach 2 Jahren - endete die vom stellvertretenden Staatsanwalt Rocco Pitarelli verordnete Zwangspause. Unter dem Kürzel „ra“ titelte der Journalist: „Skicenter Latsch steht vor neuem Beginn“ und berichtete: „Der Rettungsanker, den die Latscher Skicenter AG zum Überleben brauchte, ist gleich von 2 Seiten aus geworfen worden. Am Freitagvormittag beschloss der Landesausschuss, dem krisengeschüttelten Wintersportbetrieb mit einem Darlehen von etwas mehr als 1 Milliarde Lire auszuhelfen. Am Abend desselben Tages genehmigte auch der Latscher Gemeinderat die finanzielle Unterstützung für die AG.“ Die Gemeinde werde der Skicenter AG mit 500 Millionen Lire unter die Arme greifen. Damit waren die Vorausset-

Roland Pirhofer, Tarsch, damals Pächter des Riesenwirts, wollte am Montag zum Skifahren auf die Alm und hatte die Skier schon auf dem Auto. Da ertönte die Sirene. Niemand wusste, was wirklich los war. Man sprach von einem Seilbruch. Pirhofer ahnte nichts Gutes, als ihn der Schnalser Leo Gurschler im Hubschrauber überflog.



„Die Schließung des Skicenters im Jahre 2006 ist nicht eine späte Folge des Unglücks im Jahre 1981, sondern hat mit dem zufällig 1980 beginnenden Abbau der Betten und die Suche nach Lebensqualität der Tourismustreibenden zu tun.“ (Aufn. 3.2.2023)



Aus Magazin Für Sie, um 1980



Hauptbericht
Dolomiten,
am 29.12.1981

zungen geschaffen, den Landesbeitrag zu erhalten. Noch einmal knapp 500 Millionen Lire mussten die 200 Aktionäre aufbringen. „Und die waren voll dabei“, merkte Sepp Rinner an. Dazu schreibt der Alto Adige vom 16. Jänner 1982: „La seggiovia ha un futuro“. Die Dolomiten meinte: „200 Aktionäre blicken mit Zuversicht in die Zukunft“. Damals saß auch Bürgermeister Franz Bauer (Goldrain) im Aufsichtsrat der Skicenter AG mit Geometer Sepp Rinner als Präsidenten, Ingenieur Siegfried Pohl (Tarsch –Kastelbell) als dessen Stellvertreter, und den Mitgliedern Herbert Kiem (Latsch), Karl Sachsaller, Adalbert Pirhofer und Alois Kofler (alle Tarsch).

Latsch im Südtiroler Vinschgau: ein schneeweißer Geheimtipp

Latsch hatte große Pläne: Vor der Eröffnung des Skicenters 1978 ließ sich der Verkehrsverband im Journal der Frauenzeitschrift „Für Sie“ ein Inserat gestalten mit Bild eines Rodlers und dem Hinweis auf die Eröffnung eines „Skizentrums mit Pfiff auf 2.200 schneesicheren Metern. Mit Kleinigkeiten geben sich die Südtiroler gar nicht erst ab“, liest man. Dies wurde in der Leonberger Zeitung unterstrichen mit dem Beitrag „Latsch hat große Pläne. Skischaukel fast bis Meran“. Die Abfahrten seien so um die 10 km lang. Von der Steilpiste bis zum Übungshang sei

alles da. Auch eine Skischule. Die Langläufer würden hier oben gespurte Loipen finden. In der Stuttgarter Zeitung wurde mit „Neues Skigebiet in Latsch“ getitelt und „zum Auftakt Weiße Wochen angekündigt. In „Latsch, einem Ort im Etschtal zwischen Meran und Reschenpass gelegen“, werde nämlich „an Weihnachten“ ein neues Skizentrum eröffnet und somit der Vinschgau dem Skifahrer noch zugänglicher gemacht. Man sprach damals schon von der Verbindung Latscher Skizentrum – Ultental. Im Hochglanzmagazin „Chic“ erschien das Inserat mit der Schlagzeile „Ein neues Skigebiet in Südtirol“ und der Ankündigung: „Die Tarscher Alm, oberhalb des bekannten Feriendorfes Latsch und ganz in der Nähe des 3.256 m hohen Berges Hasenöhr, war bis heute nur als Geheimtipp für Wanderfreund bekannt. Wo über verschlungene Pfade und über Bergrücken in die romantischen Täler Martell und Ulten gewandert werden kann, wird ab Weihnachten das neueste Skigebiet Südtirols seine Tore öffnen.

Todesfahrt im Sessellift

Eine klare, eindeutige Benennung der Ursachen für die Tragödie im Skizentrum Tarscher Alm hat es nie gegeben. Tatsache war: Alle Bremsen hatten versagt, die elektrohydraulischen ebenso wie die beiden Notbremsen. Dadurch rasten die Doppelsessel talwärts. In Panik sprangen Menschen in die Tie-

Siegfried Pohl, Vizepräsident der Skicenter AG, übergab seine kleinen Töchter Heike und Michaela seiner Nichte Andrea Kofler in Tarsch und eilte mit den Worten davon: „Es ist etwas Schreckliches passiert!“

fe, andere wurden herumgeschleudert. Bilanz: 2 Tote und 23 Verletzte (die Angaben schwanken zwischen 8 und 23). Den ersten Helfern bot sich an der Unglücksstelle ein Bild des Schreckens. Rund um der Talstation in der Flur Schlögl (auf 1.200 Höhenmetern) lagen blutüberströmt menschliche Körper im Schnee. In Weißkreuzwagen und mit Hubschraubern wurden in aller Eile die Verletzten nach Schlanders ins Krankenhaus gebracht. Für die 23 Jahre alte Ilke Mildemann aus Bremen kam jede Hilfe zu spät. Sie war auf dem vom Trageseil weggerissenem Liftsessel frontal gegen einen Liftmast geprallt und hatte sich dabei tödliche Verletzungen am Kopf zugezogen. Der erst 14-jährige Markus Mordaschl aus Buchen in Baden Württemberg erlag auf dem Weg ins Krankenhaus seinen Verletzungen. Der Junge wurde aus seinem talwärts sausenden Liftsessel geschleudert und war mit dem Kopf gegen einen Baum geprallt. Seine Mutter konnte vom Sessel springen. Sein Onkel und ein weiterer deutscher Urlauber mussten in die Klinik nach Innsbruck gefahren werden.

Hochsaison im Skicenter

Am Morgen des Unglückstages hatte der Liftbetrieb gegen 8.30 Uhr begonnen. Die Teilnehmer des Weihnachts-skikurses des Sportvereins Latsch hatten die Alm bereits erreicht. Aus den 16 Bussen, die am oberen Parkplatz aufgereiht standen, stiegen immer mehr Schüler- und Jugendgruppen aus und machten sich bereit, den Sessellift zu besteigen. Um 9.50 Uhr waren etwa 150 Fahrgäste auf Bergfahrt, die talwärts fahrenden Sessel waren leer. Es soll einen Schaltfehler gegeben haben, als der Liftwart an der Talstation die Fahrt verlangsamen wollte, um einem Kind in den Sessel zu helfen. Er habe den Lift ungewollt zum Stehen gebracht. Sogar einen halben Meter zurückgefahren soll er sein. Etwas später begann die Anlage tatsächlich rückwärts zu fahren. Zuerst langsam und dann immer schneller. Zu hören waren seltsam hohe Pfeiftöne, wurde erzählt. Am riesigen Umlaufrad wurde

der Sessellift zum rasend rotierenden Karussell. Immer schneller taumelte die Sesselkette zu Tal. 150 Personen auf der anderen Liftseite waren hilflos der Schwerkraft ausgeliefert. Erst als das Seil an einem Stützpfeiler von den Rollen sprang und sich dadurch festklemmte, verlangsamte sich das Tempo. Franz Müller aus Tarsch soll beherzt unter den leeren Sesseln, die wie riesige Dreschflügel um das Umlaufrad rotierten, hindurch getaucht sein und mit dem Handbremsrad die Höllenfahrt beendet haben. An der Talstation hatte ein Busfahrer aus Speyer die um ihn herum stehenden Kinder aus der Gefahrenzone gerissen. Dass die Opferzahl nicht noch höher ausfiel, ist wohl Manfred Kurz, dem Reiseleiter der Speyerer-Gruppe, zu verdanken. Er soll geschrien haben „Abspringen, abspringen!“. Wer in den tiefen Schnee stürzte, hatte Glück; andere landeten auf Felsvorsprüngen und Baumstrünken. Augenzeugen berichteten: „Es war einfach schrecklich“. Ein Busunternehmer schilderte, wie Sessel durch die Luft flogen und in den Wald oder auf parkende Autos geschleudert wurden. Noch Stunden später sollen Menschen zwischen den zertrümmerten Sesseln geweint haben oder geschockt und starr herumgestanden sein. Und immer wieder hörte man die Frage: „Wie konnte das geschehen?“

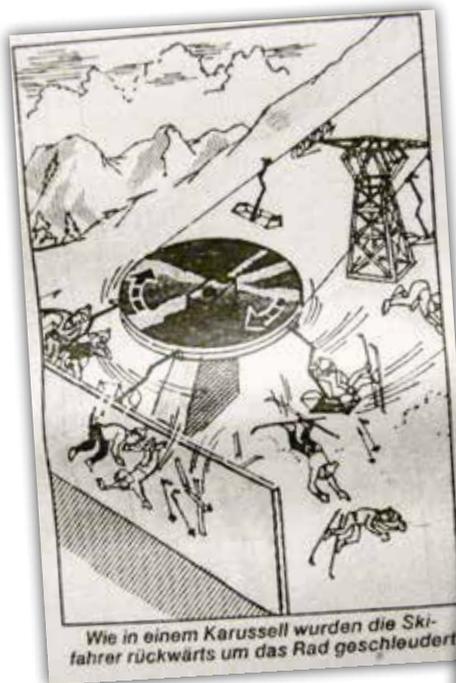
Ernst Sachsalber, Fraktionsvorsteher in Tarsch, gehörte 1981 zu jener speziell ausgebildeten Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Tarsch, die im Notfall Skifahrer aus den Liftsesseln abseilen und bergen mussten. Ab 10.15 Uhr des 28. Dezember 1981 war er an der 2. Sesselliftstütze im Einsatz.

Das Unglück wurde durch 10 Millionen Zeitungen bekannt gemacht

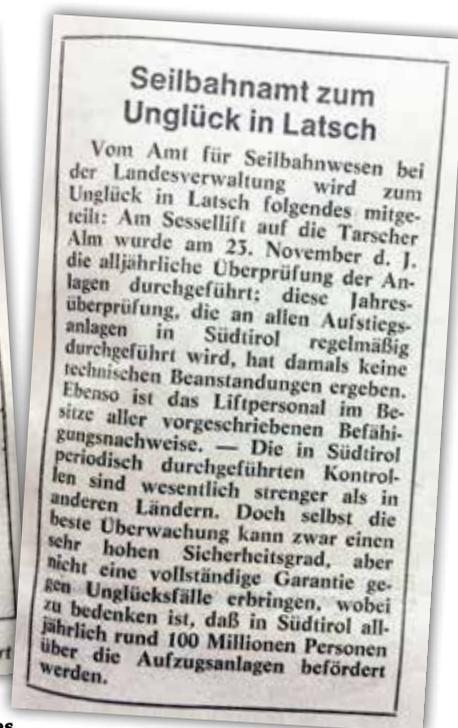
Wie die Tageszeitung Dolomiten war auch der Alto Adige am Unglücksort und machte am Dienstag, 29. Dezember mit der Schlagzeile „Blutiger Schnee“ auf. Eine andere Titelzeile lautete „Zwei Skifahrer tot und acht Verletzte auf dem Wahnsinnslift“. „Ein unerklärliches Unglück“ werden Geometer Sepp Rinner, Präsident der Skicenter GmbH, und sein Stellvertreter Ingenieur Siegfried Pohl zitiert. Ein belgischer Journalist, untergebracht im Hotel Adler, in Morter, stand in der Reihe der wartender Skifahrer und konnte nicht verhindern, dass einige seiner Gruppe verletzt wurden. Zum „Incidente incredibile“ in Tarsch brachte die italienische Tageszeitung auch Aufnahmen von dramatischen Abseilaktionen. Über eine ganze Seite berichtete dieselbe Zeitung am nächsten Tag unter dem Titel „Silenzio di morte“ über die „sorglosen Tage der Familie Moldaschl“, die in einer Tragödie endeten. Trotz sprachlicher Hindernisse inszenierten die Italiener regelrechte Verhöre, um an sehr persönliche Informationen zu kommen. So berichteten sie zuerst davon, dass Markus, das jüngste Mitglied der Familie Moldaschl, am 43. Geburtstag seiner Mutter Magdalena „an einem Baum zerschmettert“ zu Tode kam. Die Südtiroler Illustrierte FF erschien am 9. Jänner 1982 mit dem groß aufgemachten Beitrag „Nach Versagen der Bremsen rast Skilift zu Tal“. Wie viele andere Beiträge auch führte die FF im Titel eine Ungenauigkeit mit. Es hat kein „Skilift“, sondern ein Sessellift oder der Hauptzubringerlift versagt.

Wettbewerb der Schlagzeilen

Die Berichterstattung in den deutschen Printmedien nahm bizarre Ausmaße an. Es war, als wollten sich die Journalisten mit ihren Schlagzeilen gegenseitig übertreffen. 19 Tages- und Wochenzeitungen erschienen in der Bundesrepublik Deutschland schon am 29. Dezember mit bluttriefenden Berichten. Die Neue Ruhrzeitung überschrieb „Deutsche Urlauber rasten in den Tod“. Wer dachte da an einen Sessellift. Das Volksblatt Berlin berichtete von der „Todesfahrt im Sessellift“, die BZ Berlin von der „Höllenfahrt mit der Seilbahn“. Laut Kölner Stadt-Anzeiger



Die Vorstellung eines Reporters der „Neues Blatt“, Südwestpresse am 30.12.1982



Aus Dolomiten, am 29.12.1981

ist der „Sessellift den Skihang hinab gerast“. „Mit dem Sessellift in den Abgrund“ raste die Segeberger Zeitung. Die Münchner TZ meinte „Sessellift ras-te ins Tal: 2 Tote“. In der Südwestpresse las man „Die Todesfahrt im Skigebiet“. In den Texten war meist vom „Unglück in den Südtiroler Bergen“ die Rede. Der Begriff Vinschgau wurde kaum verwendet. Der Münchner Abendzeitung war es eine Seite wert. „Panik im Ski-Lift“ lautete die überdimensionale Schlagzeile. Etwas kleiner „2 deutsche Urlauber tot“. Im Text beginnt ein gewisser Peter Kleim mit „Bozen - Schweres Liftunglück in Südtirol“: Zwei Menschen mussten sterben und 23 wurden zum Teil schwer verletzt, weil bei einem „Ski-lift auf der Tarscher Alm („IlpeTarpes“) bei Schlanders in Italien die Bremsen versagten. Typisch die BILD: Unter den großformatigen Lotto-Zahlen noch größer der Aufmacher: Sessellift mit Deutschen abgestürzt“. Beliefert wurden die Redaktionen mit Notizen und Aufnahmen vorwiegend von Fotografen und Journalisten der Nachrichten Agentur ANSA in enger Zusammenarbeit mit dem Alto Adige. Ein gewisser Peter Weinmann, schickte die Unterlagen über seinen Südtiroler Verlag in Meran an die Redaktionen, wo Journalisten vor Ort Informationen dramatisierten und - nicht selten - auch Eigennamen veränderten. Weinmann bediente auch den Verkehrsverein Latsch, indem er den Pressespiegel zusammenstellte. Seine Statistik klang eindrucksvoll: Mit einer Gesamtauflage von 10 Millionen Zeitungen sollen 60 Millionen Leser über das Unglück informiert worden sein. Als Journalist war Weinmann einige Zeit auch für die „Latscher Zeitung“ zuständig, die 1980 erstmals als doppel-seitig bedrucktes Informationsblatt erschienen ist.

Ursachensuche und Reaktion der Hersteller

Die Lifтанlage in Tarsch, erbaut von „Konrad Doppelmayer & Sohn“, einer Maschinenfabrik für Sessellifte, Aufzüge und Hebebühnen in Wolfurt, Vorarlberg, hatte aus besonderem Grund ein aufwändigeres Bremssystem als die meisten anderen Sesselbahnen. Weil der Sessellift in Tarsch ungewöhnlich stei-



Bild vereint Los-Glück mit Unglücksmeldung, am 29.12.1981

le Abschnitte mit Steigungen bis zu 90 Prozent zu meistern hat, verlangte die staatliche, italienische Abnahmekommission den Einbau einer zusätzlichen, zweiten Betriebsbremse. Die zur Tarscher Alm führende Doppelsesselbahn funktioniert nach dem Ohne-Halt-Prinzip, wie im Paternos-teraufzug. Die Sessel, eingeklinkt in ein endloses Förderseil, das Trag- und Zugseil zugleich ist, schweben mit einer Geschwindigkeit von etwa zwei bis zweieinhalb Meter je Sekunde dahin. Jeweils zwei Skitourenisten klemmen sich an der Talstation in die hängenden Sessel (mit Sicherheitsbügel), an der Bergstation rappeln sie sich wieder frei von dem Gestänge.



Neue Latscher Zeitung, Jänner 2002: Die Zukunft hieß Schließung.

Doris Burger, Tarsch, Bürokräft der Skicenter AG, half am Montagmorgen an der Kasse in der Talstation aus. Vor ihren Augen spielten sich schreckliche Szenen ab. Irgendwann wurde ihr die Hilflosigkeit zu viel. Sie verfiel in einen Weinkrampf und brach zusammen. Hans Tappeiner, Latsch, hatte seine Tochter zum Skikurs gebracht und die schwer geschockte Doris Burger ins Krankenhaus nach Schlanders gefahren. Sie kann sich bis heute nicht an die Fahrt erinnern.

Für den Fall, dass in einer Notsituation beide Betriebsbremsen versagen, hat die Bahn in Tarsch eine automatisch wirkende Sicherheitsbremse. Sie presst sich gegen die Antriebsscheibe, sobald die übliche Laufgeschwindigkeit des Lifts um 20 Prozent überschritten wird, gleich ob vorwärts oder rückwärts. Beide Bremssysteme, Betriebs- wie Sicherheitsbremse, müssen - eine weitere Besonderheit der in Italien gültigen Vorschriften - für den äußersten Notfall auch per Handrad bedient werden können (aus Spiegel, 1/1982). In den Dolomiten am 19. und 20. Jänner 1982 wurde die Ursache für das Versagen der Bremssysteme in einem defekten Ölfilter der automatischen Bremsanlage „vermutet“. Am nächsten Tag berichtete der Alto Adige, dass die Firma Doppelmayr an allen 25 Anlagen in Italien und an allen weltweit in Betrieb stehenden die Filter austauschen werde.

Günther Schöpf

Buchtipps Bibliothek Latsch

Malin Stehn

HAPPY NEW YEAR



Dichter Nebel liegt über der Stadt: Die 17-jährige Jennifer verschwindet von einer Party. Am anderen Ende des Ortes stößt ihre Mutter Lollo mit ihren alten Freundinnen Nina und Malena auf das neue Jahr an. Sie haben nicht mehr viel gemeinsam, aber die Silvesterfeier der Familien hat Tradition. Als die Eltern nach einem Abend mit zu viel Alkohol und zu wenig Ehrlichkeit aufwachen, ist der Albtraum Realität. Pure Panik folgt. Dunkle Geheimnisse kommen an die Oberfläche. Wie gut kennen wir unsere Freunde und unsere Liebsten? Und was ist wirklich in dieser Silvesternacht passiert?

Ein spannender Krimi aus Schweden!

Otfried Preußler

Die kleine Hexe



Die kleine Hexe ist eindeutig zu jung, um mit den großen Hexen in der Walpurgisnacht auf dem Blocksberg zu tanzen. Doch das ist ihr egal: Sie springt auf ihren Besen und vergnügt sich auf dem Brocken. Dass die Hexe Rumpumpel sie erwischt und sie zur Oberhexe zerrt, damit hat die kleine Hexe nicht gerechnet. Die Oberhexe nimmt ihr nicht nur den Besen ab, sondern auch das Versprechen, eine gute Hexe zu werden! Jetzt muss die kleine Hexe zeigen, was sie kann!

Ein Klassiker für Leseanfänger!

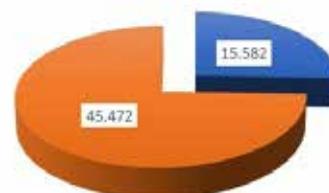
Infos aus der Bibliothek

Bestand



■ Bücher ■ DVD's, Spiele, CD's ■ Laufende Zeitschriften

Besucher:innen und Entlehnungen



■ Besucher:innen ■ Entlehnungen

Zahlen und Fakten 2022 der Bibliotheken Latsch, Goldrain, Tarsch und Morter.

Die Bibliotheken der Gemeinde Latsch dürfen heuer auf ein erfolgreiches Bibliotheksjahr zurückblicken, trotz anfänglicher Unsicherheiten bezüglich Corona konnten wir 2022 wieder ein größeres Angebot an Veranstaltungen anbieten. Wir waren als Bildungspartner in den Bereichen Leseförderung, Recherche, Medienkompetenz für Schule und Kindergarten aktiv. An Autorenlesungen, Buchvorstellungen, Escape Games, Tischtheater, Kindergartenbesuchen, Einführungen in die Bibliothek, Filmen, Bilderbuchkino und Vorlesen haben 1.102 Kinder teilgenommen. Regelmäßig wurden Buchpakete an Schulklassen und Kindergarten geschickt. Das Projekt „Gemeinsam bunt“ in Zusammenarbeit mit dem Tierschutzverein Vinschgau wurde wieder mit Büchertischen unterstützt, zusätzliche Aktionen gab es in der Bibliothek Tarsch. Ein besonders Ereignis war die Feier zum 40-jähriges Bestehen der Bibliothek Tarsch.

Die gemeinsame Veranstaltung der Bibliotheken Tarsch und Goldrain „Rä-

chern mit heimischen Kräutern“ mit Andrea Kofler ist gut angekommen. Erstmals gab es einen Bücheraperitivo in Goldrain. Viel Anklang fanden auch die Buchvorstellung und das Adventskabarett mit Selma Mahlknecht und Kurt Gritsch in Latsch.

Die Anwendung der Biblio24 Online Ausleihe stieg, wobei wir den Nutzer:innen beratend zur Seite standen. Viele Leser:innen nutzen abwechselnd digitale Medien und Buch. Im Bereich ökologische Nachhaltigkeit mit Schwerpunkt auf die Umweltziele 2030 haben wir unsere Medienbestände erweitert.

Wir sind mit viel Freude in das laufende Bibliotheksjahr 2023 gestartet und hoffen mit interessanten Veranstaltungen, kompetenter Beratung und einem attraktiven Angebot an Neuerscheinungen Leser:innen dazu zu bewegen, unsere Bibliotheken zu besuchen und als Treffpunkt zu nutzen.

Die Bibliotheken der Gemeinde Latsch

HARRY'S TANKSTELLE

Nutzen Sie alle Vorteile:

- Waschanlage, Self Wash
- österreichische Vignette
- Handywertkarten
- Auto- und Reifenservice
- Verkaufsstelle von Liquigas, Butangas, Agipgas

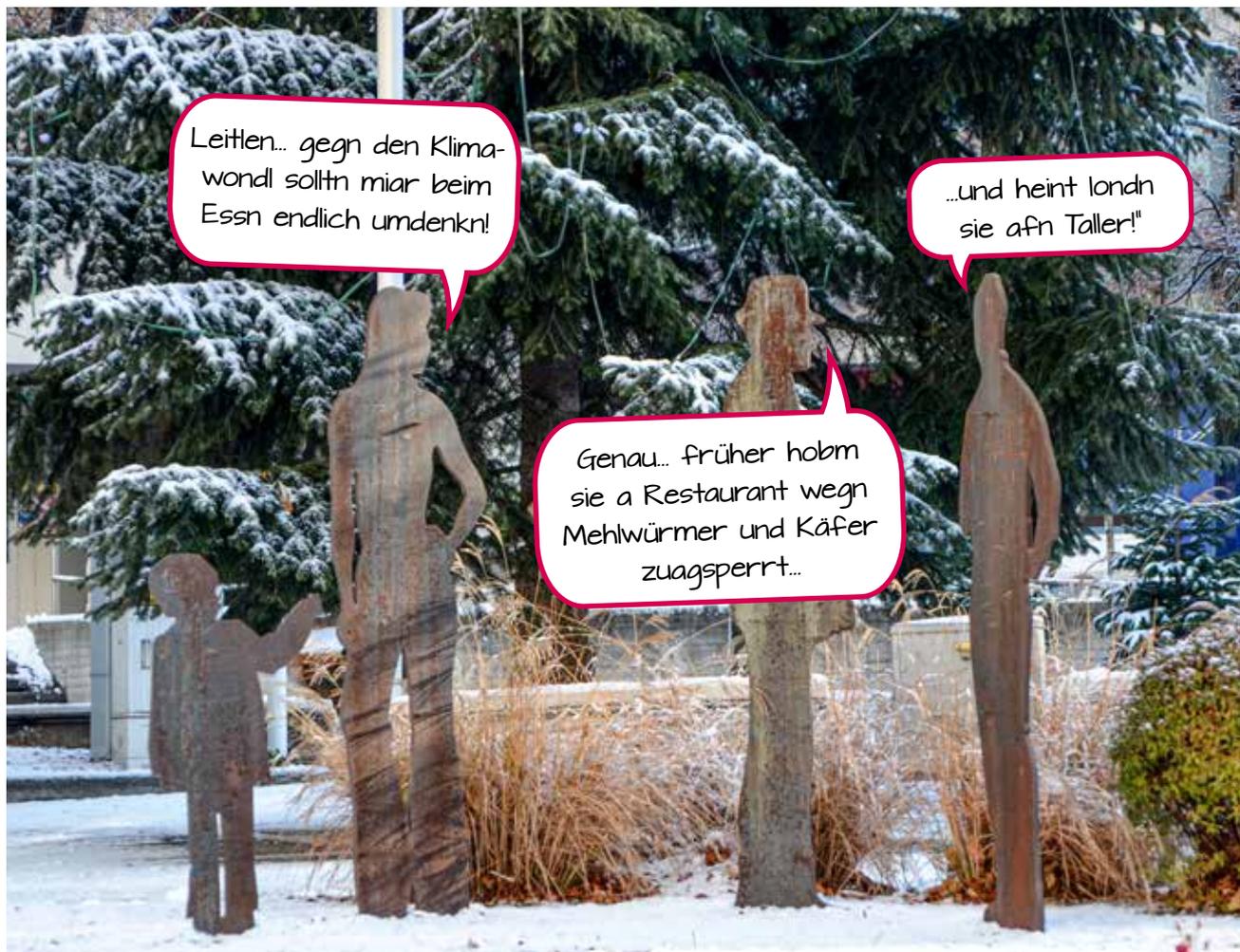
Die Voll-Service Tankstelle
Reichsstr. 2 - Latsch - Tel./Fax 0473 72 09 27

BAU-UNTERNEHMEN LATSCH G.M.B.H.

Latsch
Industriezone 8 - Tel. 0473 623 277

- Ausführung sämtlicher Baumeisterarbeiten
- Produktion und Lieferung von Fertigbeton und Polystyrolbeton

Die vier Dompfplouderer



InfoVeranstaltungskalender

Veranstaltung	Termin	Zeit	Ort	Veranstalter
AVS Latsch - Jahreshauptversammlung	Sa, 25.02.2023	19:30	Versammlungsraum Feuerwehrhalle Latsch	AVS Latsch
Glücksbärchen	Di, 28.02.2023 + Folgetermine	08:30 - 12:00	Juze GreenTurtle Marktstraße 42	KFS Latsch
Jubiläumskonzert der Bürgerkapelle	Sa, 04.03.2023	20:00	CulturForum Latsch	Bürgerkapelle Latsch
Jubelpaarfeier	So, 12.03.2023	10:00 - 11:30	CulturForum Latsch	KFS Latsch
Landsprachmarkt	Fr, 17.03.2023	08:00	Goldrain Zentrum	
Osterdekoration basteln	Sa, 01.04.2023		AVS Lokal Latsch Marktstraße 34	AVS Jugend und Familie Latsch

Der InfoVeranstaltungskalender wird aufgrund der Daten des Veranstaltungskalenders der Gemeinde www.gemeinde.latsch.bz.it mit Stichtag 03. jeden Monats erstellt. Informieren Sie

sich unter der obigen Webadresse über alle aktuellen Veranstaltungen im Dorf. Der Bildungsausschuss bittet alle Veranstalter seine Veranstaltung ins Netz zu stellen. Für eine Hilfelei-

stung stehen wir gerne zur Verfügung. ba-latsch@rolmail.net



**Bildungsausschuss
Latsch**

Erbhofverleihung für den Herren Hof der Familie Lampacher



Erbhof-Übergabe (v.l.): Bauernbund Obmann Leo Tiefenthaler, die Familie Lampacher mit Andreas, Johannes, Meinrad, Sylvia, Gisela und Nikolaus sowie Landesrat Arnold Schuler und Bezirksobmann Raimund Prugger.

Die Bezeichnung "Erbhof" ehrt jene Familien, die seit mindestens 200 Jahren, also über mehrere Generationen hin, in direkter Erbfolge am geschlossenen Hof festgehalten haben.

Diese Ehrung hat die Familie Lampacher Klaus und Mainrad vom Herren Hof in Latsch bei der diesjährigen Bezirksversammlung erhalten.

Der Herren Hof hat eine Betriebsfläche von ca. 3,7 ha. Im Nebenerwerb in der Landwirtschaft arbeitend wandelte Mainrad Lampacher, Vater von Nikolaus Lampacher in den ausgehenden 1960er von einem typischen Mittelvinschger Bauernhof bestehend aus Ackerbau, Viehzucht und Streuobstwiesen mit Äpfeln und Marillen in einen modernen Obstbaubetrieb um.

1999 übernahm Nikolaus den Hof von seinem Vater, da der ältere Bruder diesen wegen eines Unfalles nicht übernehmen konnte. Anfangs arbeitete Nikolaus noch hauptberuflich als Mittelschullehrer für Mathematik und Naturwissenschaften.

2004 kündigte er seine Stelle, um sich voll der Landwirtschaft zu widmen.

Im Jahr 2010 wurde die Hofstelle energetisch saniert und erweitert

Wie überall muss auch ein landwirtschaftlicher Betrieb den aktuellen Bedürfnissen angepasst werden. Neben Investitionen in Maschinen hat Nikolaus Wert auf die Erneuerung der Apfelanlagen gelegt und den Betrieb mittlerweile modernisiert. Durch die Diversifizierung der Sorten kann die Abhängigkeit von Erntehelfern reduziert werden. Heute stehen auf dem Betrieb 8 verschiedene Apfelsorten und die Ernte reicht mittlerweile von Mitte August bis anfangs November. Es ergeben sich auch schon mal hin und wieder Situationen, in denen 4 Generationen in den Apfelanlagen mitarbeiten.

Der mittlerweile fast 91-jährige Vater Mainrad erweist sich immer noch als verlässlicher Taxifahrer für die Erntehel-

fer, lädt mit dem Stapler die Apfelfuhre und mäht auch noch mit dem Motormäher die Böschungen am Wiesenrand. Den großen Gemüse- und Blumengärten sowie den Anger mit verschiedenen Obstbäumen rund um das Haus hegen und pflegen die Eltern Mainrad und Sylvia gemeinsam mit großem Einsatz und Freude. Gemüse, Kräuter, Blumen und verschiedene Früchte gedeihen hervorragend und die Kinder, Enkel und Urenkel sind dankbare Abnehmer. Schon bald wird es soweit sein und die nächste Generation wird den Hof übernehmen. Johannes, der ältere Sohn arbeitet derzeit im oberen Vinschgau bei einem größeren Biobetrieb als Betriebsleiter und wird in Zukunft die Geschicke des Hofes weiter führen. Die bäuerlichen Organisationen gratulieren allen Familienmitgliedern zur Verleihung der Erbhofurkunde und wünschen weiterhin viel Freude, Erfolg und eine gute Hand bei der Bewirtschaftung des Herren Hofes.



© Fotos: Renè Röllin

Das Bildungshaus Schloss Goldrain ist wieder für Sie da



Nach der Winterpause öffnet Schloss Goldrain wieder seine Tore für Veranstaltungen, Seminare und Workshops. Die Nachricht vom vorübergehenden Einstellen der Seminartätigkeit in den Wintermonaten mag so manche/n Teilnehmer*in unserer Veranstaltungen überrascht haben. Im vergangenen Jahr konnten wir alle mitansehen, wie die Kosten für Energie nahezu täglich angestiegen sind. Die Auswirkungen haben alle gespürt. Nachdem nicht klar war, wie sich die Preise weiter entwickeln würden, hat der Vorstand der Genossenschaft Bildungshaus Schloss Goldrain das entschieden, was in dem Moment als das einzig Richtige schien: nämlich eine Unterbrechung der Seminartätigkeit während der kalten Monate und das Verschieben der Veranstaltungen auf die Zeit ab Mitte Februar. Die Schlossverwaltung hat während der beiden Monate weitergearbeitet

und in dieser Zeit konnten u.a. auch Wartungsarbeiten durchgeführt werden. Jetzt laufen die Vorbereitungen für den Seminarbetrieb, der in der 2. Februarhälfte wieder aufgenommen wird.

Jetzt ist auch die Halbjahresbroschüre mit dem Weiterbildungsprogramm von Februar bis Ende August erschienen. Darin enthalten sind auch die verschiedenen Veranstaltungen des Aktiv-Sommer für Kinder und Jugendliche. Nach wie vor sind die langen Sommerferien ein Betreuungsproblem für die Eltern. Unsere Mitarbeiterin Andrea Hanni hat den Kindersommer aufgebaut und dank ihrer Erfahrung können wir qualitativ hochwertige Veranstaltungen bieten. Ihr Kind darf sich kreativ, künstlerisch und spielend entfalten, darf Spaß und Spiel genießen. Qualifizierte Referent*innen bieten eine

breite Palette an Angeboten für einen erlebnisreichen Sommer. Es ist uns wichtig, den Wünschen der Eltern entgegenzukommen. Deshalb gibt es die Möglichkeit, das Kind bereits ab 8.00 Uhr in der Früh ins Schloss zu begleiten. Die Kinder werden bis zum Beginn der Veranstaltung betreut. Die Gemeinde Latsch wird auch in diesem Jahr die Familien des Gemeindegebietes mit einer Ermäßigung des Kurspreises unterstützen. Für diese wertvolle Initiative möchte ich mich hier bedanken.

Wie freuen uns darauf, wenn wieder Leben hinter die Schlossmauern kommt und laden alle Interessierten ein, eine Weiterbildung im Schloss zu besuchen.

Gertrud Wellenzohn



WIR SIND WIEDER MIT NEUEN KURSEN FÜR SIE DA!

UNSER WEITERBILDUNGSPROGRAMM
IM FRÜHJAHR/SOMMER >



...das Bildungshaus im Vinschgau

www.schloss-goldrain.com
info@schloss-goldrain.com
Tel. 0473 742 433

Büro-Öffnungszeiten
Mo-Fr: 8.00-12.30 &
13.30-17.00 Uhr

 **SCHLOSS
GOLDRAIN**
Bildung und Kultur - Formazione e Cultura

„Wertschöpfung im Dorf halten“

Seit mittlerweile rund 15 Jahren gibt es das InfoForum, das Gemeindeblatt für die Marktgemeinde Latsch. Der Nachfolger der beliebten Neuen Latscher Zeitung, der mittlerweile von der Gemeinde selbst organisiert wird, erhält seitdem Unterstützung durch die Raiffeisenkasse Latsch. „Dafür sind wir dankbar“, betont Bürgermeister Mauro Dalla Barba. Für die Raika selbst sei die Unterstützung eine Ehrensache. Schließlich gehe es vor allem darum, „die Wertschöpfung im Dorf zu halten“, wie Obmann Georg Wielander und Direktor Karl-Heinz Tscholl sowie Gerhard Rinner, der im März die Nachfolge des dann pensionierten Tscholl antritt, betonten. So sei auch die Unterstützung von Vereinen stets ein Anliegen. In Sachen InfoForum erhält die Raika eine Art Gegenleistung: In sämtlichen Ausgaben ist die Rückseite als Werbung fix gebucht. „Eine Win-Win-Situation“, wissen die Beteiligten. Das von der Bezirksmedien GmbH herausgegebene



Ein gutes Team (v.l.): BM Mauro Dalla Barba, Karl-Heinz Tscholl (Direktor Raiffeisenkasse Latsch), Gerhard Rinner und Georg Wielander (Obmann Raika Latsch).

InfoForum erscheint monatlich (außer im August) und gilt als beliebtes Informationsmedium mit auch zahlreichen journalistischen Beiträgen und

Geschichten. Die Auflage beläuft sich derzeit auf rund 3.000 Stück.

Michael Andres

**Freitag,
10.03.2023
20 Uhr**

**Raiffeisensaal
CulturForum**

**Vortrag von Neel Tamhane:
Die dezentralisierte
Energiewende
(mit Simultanübersetzung und Umtrunk)**

Neel Tamhane wurde vom Time Magazine als einer der weltweit sechs „**Innovators Who are Shaping the World**“ (Innovatoren, die die Welt gestalten) bezeichnet.

Fast eine Milliarde Menschen weltweit haben keinen Zugang zu bezahlbarer Energie. Deshalb will Neel Tamhane in abgelegenen Gebieten der Entwicklungsländer **solarbetriebene Mikronetze** bauen.

Solarenergie ist für einige ländliche Gebiete nicht neu. Viele Haushalte verwenden ein kleines Solarpanel, um ein paar Glühbirnen mit Strom zu versorgen und – vielleicht – ein Handy aufzuladen. Tamhane weitet dies aus: **Er zielt darauf ab weltweit, lokale Netzwerke aufzubauen.**



welt
laden
Latsch

Dankbarkeit und Demut

Es ist mir ein großes Bedürfnis mich auf diesem Wege beim Krankenhaus Schlanders, Abteilung Chirurgie und Medizin, dem Day Hospital zu bedanken. Während meiner Krebstherapie und dem stationären Aufenthalt wurde ich, trotz schwieriger Arbeitsbedingungen, von den Ärzten/innen, Krankenschwestern, Krankenpflegehelfer/innen rund um die Uhr mit großer Professionalität, Menschlichkeit, Einfühlungsvermögen und Respekt gepflegt und betreut – das schaffte Vertrauen, Geborgenheit und Zuversicht. Ein Dank auch meiner Ärztin und den

Krankenschwestern, den Mitarbeitern am Empfang der Bonvicini Klinik in Bozen, welche mich ebenfalls während der 2-monatigen Strahlentherapie mit Fürsorge und Einfühlungsvermögen begleitet haben. Auch den Fahrern/innen des Weissen Kreuzes, welche mich täglich sicher nach Bozen chauffiert haben, dem Krankenpflegedienst Mittelvinschgau ein aufrichtiger Dank. Das Gefühl der Demut empfinde ich für die Menschen, welche diesen schweren Beruf gewählt haben und unermüdlich durch ihren persönlichen Einsatz den Mitmenschen

in ihrer Krankheit mit Menschlichkeit und medizinischen Kenntnissen begegnen. Danke auch meiner Familie, meinen Freunden, den Mitmenschen aus unserer Dorfgemeinschaft, welche mir durch ihre Gebete und Genesungswünsche Kraft gegeben haben und geben. Aber über allem steht die schützende und stärkende Hand des Glaubens, der Dreieinigkeit, welche uns immer wieder Halt gibt und den Menschen in ihrem schweren Beruf die nötige Kraft schenkt.

Magdalena Meauschek Carusi

Müllsammeldienst bleibt bei Firma Tappeiner

Die Bezirksgemeinschaft Vinschgau musste im vergangenen Jahr den Müllsammeldienst neu vergeben. Die Ausschreibung wurde von der Firma Idealservice aus Udine gewonnen. Diese sollte zum 01.01.23 die Restmüllsammmlung im gesamten Bezirk übernehmen. Durch einen Weitergabevertrag zwischen Idealservice und Tappeiner, wird



auch weiterhin die Firma Tappeiner aus Vetzan die Restmüllsammmlung in den Gemeinden Schlanders, Latsch, Martell, Kastelbell-Tschars und Schnals, für weitere sechs Jahre, durchführen. Der reibungslose Ablauf des Müllsammeldienstes ist somit in unserer Gemeinde gesichert.

Die Gemeindeverwaltung

Landsprachmarkt

Goldrain

Freitag, 17.03.23



Die Goldrainer Vereine erwarten euch mit ihren Gastronomieständen:

- Freiwillige Feuerwehr Goldrain
- Fischerverein Goldrain
- ASV Goldrain
- Südtiroler Bauernjugend Goldrain

Komm mit der Vinschgerbahn und dem Bus nach Goldrain!

Nur 5 Fußminuten vom Bahnhof/Bushaltestelle zum Markt.

Traditioneller „Suppsunnta“ am 05. März 2023 in Tarsch

Wie ein harter Schlag traf es uns, als wir am Abend des 24. Februars 2020 schweren Herzens unseren Suppsunnta absagten - alles war bereits geplant und organisiert gewesen - die Flyer für den Suppsunnta am 01.03.20 schon gedruckt! Wir waren unter den ersten, die eine Veranstaltung absagen mussten. Auch im Jahr 2021 zwang uns die Coronakrise in die Knie und es fand kein Suppsunnta statt. Dennoch blieben wir nicht untätig, verwendeten Spendengelder für Notfälle in unserem Land und unterstützten das Nähen der ersten Masken in unserer Gemeinde. Im letzten Jahr veranstalteten wir einen etwas anderen Suppsunnta, der sehr großen Anklang bei der Bevölkerung fand und uns in unserem Bemühen und Einsatz stärkte und bestätigte: am 27.03.22 gab es einen Suppsunnta mit Abhol- oder Lieferservice. Wir bereiteten die Suppen im Vereinshaus zu und sie konnten



Im letzten Jahr konnten Suppen und Kuchen nur abgeholt werden, in diesem Jahr freut sich das Suppsunnta-Komitee wieder auf zahlreiche Besucher/innen im Vereinshaus von Tarsch-

entweder selbst abgeholt werden oder sie wurden von unseren freiwilligen Helfern geliefert. Außerdem gab es natürlich wieder unser reichhaltiges Kuchenangebot, welches wir Dank unserer

zahlreichen Helferinnen anbieten konnten. Wir waren überwältigt vom großen Zuspruch unter der Bevölkerung, die Suppen waren bald ausverkauft- damit hatten wir wirklich nicht gerechnet! Deswegen ist es uns auch ein großes Anliegen, uns auf diesem Wege ganz herzlich bei der Bevölkerung in und über unser Gemeindegebiet hinaus zu bedanken, welche durch ihre Treue und durch ihr Wohlwollen den Suppsunnta in Tarsch stets (auch in etwas schwierigeren Zeiten) unterstützten und unterstützen. Danken möchten wir auch den vielen freiwilligen Helfern, die uns in vielerlei Hinsicht tatkräftig zur Seite standen und stehen – sei es durch das Mithelfen vor, während oder nach dem Suppsunnta oder durch das Backen eines leckeren Kuchens. Ein großes Vergelt's Gott geht auch an unsere Spender und Sponsoren, die uns immer wieder unterstützen und unser Vorhaben mitfinanzieren. Wir haben seit vielen Jahren treue Sponsoren, ohne die unsere Initiative nicht die wäre, die sie ist. Mit den Einnahmen des letzten Jahres unterstützten wir SOS Ukraine, den Weltladen von Latsch, welcher Medikamente an die Ukraine lieferte und „Irma hilft Tansania“. Nun findet am Sonntag, 05.03.23 endlich wieder unser traditioneller Suppsunnta im Vereinshaus Sigmunt Angerer statt, auf den wir uns sehr freuen. Von 10 Uhr bis 14 Uhr werden Ihnen verschiedene Suppen wie Nudelsuppe, Speck- und Leberknödelsuppe, Gulaschsuppe, Saure Suppe, Fischsuppe, Chili con Carne, Gemüsegerstsuppe, Kürbiscremesuppe sowie hausgemachte Kuchen serviert. Wir erwarten Sie und verbleiben inzwischen mit den besten Grüßen und einem großen Dankeschön für das Vertrauen und die Unterstützung der letzten Jahre.

Suppe für den guten Zweck

Traditioneller Suppsunnta
Sonntag, 05.03.2023 von 10 bis 14 Uhr
Vereinshaus Sigmunt Angerer, Tarsch

Kürbissuppe, Gemüsegerst, Fischsuppe, Chili con Carne, Knödelsuppe, Saure Suppe, Nudelsuppe, Gulaschsuppe, Kuchen

Mit dem Erlös werden soziale Projekte unterstützt.

Wir danken allen freiwilligen Helfern und Sponsoren für die Unterstützung.
Das Suppsunnta - Komitee



Das Suppsunnta-Komitee:
Romana Schuster, Stefanie Kuppelwieser, Maria Stecher, Karoline Lösch und Sandra Kuppelwieser



32. Goldrainer Dorftage

März 2023



Mittwoch, 01.03.2023 19.30 Uhr Ort: Schloss Goldrain	Unser Sonnenberg Wie sicher ist unser Dorf vor Murenabgängen? Referent: Volkmar Mair , Landesgeologe
Donnerstag, 02.03.2023 14.00 Uhr Ort: Feuerwehrhalle	Seniorenrunde Goldrain Wie kann ich mich schützen vor unbekanntem Besuchern Referent*innen: Dorfpolizei
Samstag, 04.03.2023 von 14.00 bis 17.00 Uhr Ort: Niederwieserhof	Brotbackkurs Referentin: Monika Stocker Schwembacher <i>Anmeldung bis 28.02.23 bei Karoline Bauer Tel: 3489338569 Teilnehmerzahl begrenzt</i>
Mittwoch, 08.03.2023 19.30 Uhr Ort: Schloss Goldrain	zum Tag der Frau 28 Göttinnen Auf den Spuren weiblicher Kulte im Alpenraum Eine Reise durch die Vielfalt der Weiblichkeit Referentin: Thea Unteregger , Kunsthistorikerin
Freitag, 10.03.2023 von 14.30 bis 16.30 Uhr Ort: Schloss Goldrain	für Grundschüler*innen Tiere aus Filzkugeln Referentin: Anni Lechthaler <i>Anmeldung bis 28.02.23 bei Karoline Bauer Tel: 3489338569 Teilnehmerzahl begrenzt</i>
Freitag, 10.03.2023 19.30 Uhr Ort: Schloss Goldrain	Schlank, fit, gesund in jedem Alter mit Kombucha-Verkostung Referentinnen: Ruth Niederkofler und Elfi Oberlechner , Gesundheitsberaterinnen Photospektrometrie vor dem Vortrag möglich <i>Anmeldung unter www.dolcevitaalkalinelifestyle.com oder Tel: 0471 095359</i>
Sonntag, 12.03.2023 von 10.00 bis 12.00 Uhr Ort: Schloss Goldrain	GenussZeit: vom Apfel zum Cider Verkostung mit Gesang „Vierklang“ Goldrain Referent*innen: Familie Egger - Floribunda <i>Anmeldung bis 08.03.23 bei Gabi Tscholl Tel: 320 948 7626 Teilnehmerzahl begrenzt</i>
Mittwoch, 22.03.2023 19.30 Uhr Ort: Schloss Goldrain	Gläser voller Glück Einkochen, Dörren, Fermentieren mit vielen Zubereitungstipps Referentin: Irene Hager , Autorin

10-JAHRES VERGLEICH 2012-

BEVÖLKERUNG

	2012	2022
Latsch	2.607	2.623
Goldrain	1.042	1.057
Morter	751	774
Tarsch	654	664
St. Martin i.K.	108	97
	5.162	5.215

Im Jahr 2022 lebten **2.621 Frauen** und **2.594 Männer** in der Gemeinde.



GEBURTEN



	2012	2022
	59	46
Jungen	31	22
Mädchen	28	24

VERSTORBENE

2012	2022	
40	31	
14	23	Männer
26	8	Frauen



TRAUUNGEN



	2012	2022
	20	25
Zivil	12	21
Kirchlich	8	4

DURCHSCHNITTSALTER der Bevölkerung

2012	2022
40,07	42,46

ÜBER 100-JÄHRIGE

	2012	2022
Männer	0	1
Frauen	3	1

TOP NAMEN 2012

weiblich	männlich
1. Anna (55)	1. Martin (60)
2. Maria (49)	2. Josef (53)
3. Elisabeth (38)	3. Markus (48)
4. Monika (27)	4. Andreas (46)
5. Rosa (26)	5. Stefan (45)

TOP NAMEN 2022

weiblich	männlich
1. Anna (59)	1. Martin (61)
2. Maria (53)	2. Josef (55)
3. Elisabeth (38)	3. Andreas (48)
4. Rosa (28)	4. Markus (47)
5. Monika (27)	5. Thomas (46)

TOP NAMEN

Neugeborene

	2012	2022
Jungen	Simon	Paul
Mädchen	Lisa	Lena

SITZUNGEN

und Beschlüsse

Gemeinderat

	2012	2022
Sitzungen	8	11
Beschlüsse	65	65

Gemeindeausschuss

	2012	2022
Sitzungen	42	49
Beschlüsse	519	760

GRÖSSE

der Haushalte

	2012	2022
Mitglieder 1	656	747
2	510	644
3	346	370
4	384	336
5	131	105
6	30	21
7	8	3
8	0	3
9	0	1

PERSONAL

2012

10 Männer (fix)	0 Männer (prov.)
20 Frauen (fix)	0 Frauen (prov.)

2022

18 Männer (fix)	0 Männer (prov.)
33 Frauen (fix)	3 Frauen (prov.)

Am 01.10.18 wurden 3 Arbeiter der SGW übernommen.



AUSLÄNDER

	2012	2022
Männer	189	236
Frauen	200	261
	389	497



BAUWESEN

	2012	2022
Bauansuchen	215	231
Baukonzessionen/-genehmigungen	141	104
Bauermächtigungen	84	0
Landschaftsrechtliche Genehmigungen	0	21



SEILBAHN ST. MARTIN



	2012	2022
Gesamteintritte Berg- und Talstation (ohne Schüler)	80.755	77.672
Fahrten Einwohner St. Martin	8.622	7.269
Gesamteintritte Einwohner St. Martin	5.299	4.325

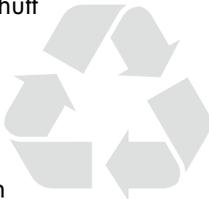
Im Jahr 2022 bis Mai eingeschränkter Betrieb aufgrund der Corona-Pandemie.



RECYCLINGHOF TOP 5

Abgegebener Müll in Kilogramm pro Jahr

	2012
1. Karton	112.700
2. Papier	87.940
3. Glas	76.700
4. Bauschutt	53.610
5. Eisen	45.680



	2022
1. Glas	161.360
2. Karton	131.290
3. Papier	95.910
4. Park-, Gartenabfälle	58.310
5. Holz	56.620

HAUSMÜLL

Gesammelter Haus- und Biomüll in Kilogramm

	2012
Hausmüll	566.640
Biomüll	642.010
1.208.650	

	2022
Hausmüll	634.270
Biomüll	557.570
1.191.840	



BIBLIOTHEKEN

Verfügbare Medien
(Bücher, Zeitungen, DVD, CD)

	2012	2022
Latsch	9.139	10.256
Goldrain	6.053	4.694
Tarsch	8.667	4.796
Morter	3.822	2.541

Entlehnungen

	2012	2022
Latsch	13.115	18.073
Goldrain	11.769	15.681
Tarsch	9.686	8.743
Morter	3.405	2.975

Aktive Leser*innen

	2012	2022
Latsch	404	487
Goldrain	262	259
Tarsch	167	163
Morter	81	79

AQUAFORUM Besucher

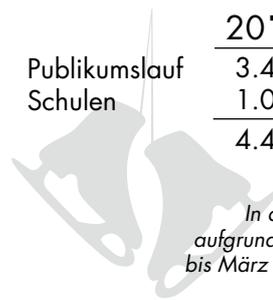


	2012	2022
Schwimmbad	65.818	49.328
Sauna	12.884	19.797
78.702		69.125

Im Jahr 2022 aufgrund der Corona-Pandemie bis Mai begrenzter Zugang mit Green-Pass-Pflicht.

ICEFORUM Besucher

	2012	2022
Publikumslauf	3.450	3.063
Schulen	1.018	688
4.468		3.751



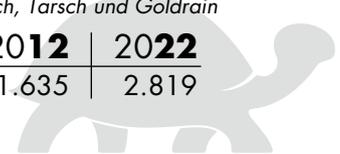
In der Eissaison 2021/22 aufgrund der Corona-Pandemie bis März begrenzter Zugang mit Green-Pass-Pflicht.

JUGENDLICHE in den Treffs

Latsch, Tarsch und Goldrain

2012	2022
1.635	2.819

Im Jahr 2022 waren die Jugendtreffs aufgrund der Corona-Pandemie nur bedingt zugänglich.



BAUHOF TOP 5 BEREICHE

Geleistete Arbeitsstunden der Mitarbeiter*innen

	2012
1. Sport- & Freizeitanlagen	2.086,73
2. Abfallentsorgung	1.802,50
3. Gärtnerarbeiten	1.262,50
4. Straßennetz	1.212,25
5. Straßenreinigung	1.193,50
Insgesamt Stunden 2012:	12.543,73

	2022
1. Gärtnerarbeiten	2.096,50
2. Straßenreinigung	1.967,00
3. Abfallentsorgung	1.902,50
4. Trinkwasseranlagen	1.509,50
5. Strom	1.489,50
Insgesamt Stunden 2022:	16.275,75



WIRTSCHAFT

	2012	2022
Zweitwohnung (touristisch)	129	134

	2012	2022
Freiberufler	49	48
Handelsvertreter	21	58
Ärzte, Physiotherapeut, Heilpraktiker	13	15
Restaurants und Bars	36	35
Pension, Hotel, touristische Unterk.	73	89
Handwerksbetriebe	91	123
Industriebetriebe	14	13
Handelsbetriebe	70	70



Eine ganz besondere Winterparty



Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Tarsch mit ihren Lehrpersonen.

Olaf der Schneemann besucht seine Freundin Elsa mit großartigen Neuigkeiten. Er hat sich dazu entschlossen den Winter nicht mehr zu mögen, denn er hat im Winter zu kalt und er ist ihm zu farblos. Aber ein Schneemann, der im Winter zu kalt hat? Das geht doch überhaupt nicht?

Elsa besucht daraufhin ihre drei Freundinnen (Schneewittchen, Rapunzel und Mulan) und erzählt ihnen diese Nachricht. Die vier überlegen und beschließen gemeinsam eine Party zu organisieren, um Olaf davon zu überzeugen, wie schön der Winter ist. Eine Winterparty für Olaf! Schneewittchen besucht dafür die sieben Zwerge und bittet sie um Hilfe. Die sieben Zwerge organisieren Dekoration für die Weihnachtsbäume,

Kekse und ein Lebkuchenhaus bei der Hexe und Musik bei den Bremer Stadtmusikanten. Gemeinsam überraschen sie Olaf. Mit einer gelungenen Winterparty erkennt Olaf wie schön der Winter doch ist. Den Schülerinnen und Schülern der Grundschule Tarsch ist es gemeinsam mit den Lehrpersonen gelungen, eine ganz besondere Winterparty auf die Bühne zu bringen. Während des Wahlfachs „Theaterwerkstatt“ wurde das Stück (zur Verfügung gestellt vom JUVI, geschrieben von Annalena Alber und angepasst von Angelika Alber) mit Ehrgeiz und Fleiß einstudiert und ein wunderschönes Bühnenbild gestaltet. Für die musikalische Umrahmung des Stücks sorgte die gesamte Schulgemeinschaft von Tarsch. In vier Vorführungen

konnten Senioren, Eltern, Verwandte, Lehrpersonen, Kindergartenkinder aus Tarsch und Latsch, sowie andere Schüler der Grundschulen des Schulsprengeles Latsch die Organisation einer ganz besonderen Winterparty genießen. Auch die Ehrengäste, Bürgermeister Mauro Dalla Barba, Gemeindereferentin für Schule Maria Kuppelwieser, Direktor Stefan Ganterer und ehemalige Lehrpersonen der Grundschule Tarsch wurden herzlichst begrüßt.

Es war eine ganz tolle Erfahrung in andere Rollen zu schlüpfen. Und wer weiß vielleicht dürfen wir Sie wieder einmal bei einer Theatervorführung begrüßen!

Die Schülerinnen und Schüler der Theaterwerkstatt, Grundschule Tarsch



Olaf und Elsa



Die sieben Zwerge



Die Prinzessinnen



Bremer Stadtmusikanten



Was ist das Jugendzentrum eigentlich?

Das Green Turtle soll ein Ort sein, der allen Jugendlichen ab 11 Jahren offensteht. Wir bieten viele Möglichkeiten ihre Freizeit kreativ gestalten zu können. Die Jugendlichen können frei entscheiden was sie machen wollen. Es gibt viele verschiedene Spielmöglichkeiten: Billard, Dart, PlayStation sowie jede Menge andere Spiele. Aber auch andere Tätigkeiten wie Kochen oder Backen sind willkommen. Im JuZe – Garten findet man eine tolle Sitzgelegenheit, Federschale zum Grillen und Graffitiwände zum Sprühen. Der Treffalltag richtet sich ganz nach den Wünschen und Bedürfnissen der Besucher*innen. Die zwei Mitarbeiterinnen Lisa Gamper und Magdalena Ungericht haben jederzeit ein offenes Ohr für die Jugendlichen und versuchen sie bestmöglich ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten.



Wir freuen uns immer neue Gesichter zu sehen und zusammen mit euch eine tolle Zeit zu verbringen.

Jugendzentrum Green Turtle

Marktstraße 42/L · Latsch

Lisa Tel. 371 43 05 448
Magda Tel. 380 18 28 380

Social Media   

Öffnungszeiten


Di. 15:00 - 20:00 Uhr
Mi. 15:00 - 20:00 Uhr
Do. 15:00 - 20:00 Uhr
Fr. 15:00 - 21:00 Uhr
Sa. 15:00 - 20:00 Uhr

Jugendtreff CheckIn

Bahnhof · Goldrain

Magda Tel. 380 18 28 380

Öffnungszeiten: Mi. 15:00 - 17:00 Uhr



Ein Hoch auf unsere Feuerwehr



Hintere Reihe von links: Kommandant Stellvertreter Lukas Rizzi, Kommandant Werner Linser, Bezirksfeuerwehr Präsident Roman Horrer, Bürgermeister Mauro Dalla Barba. Vordere Reihe links: Jan Gruber, Maximilian Prantner, Alex Wellenzohn, Raffael Egger, Martin Gamper, Patrizia Gruber und Roman Kaserer.

Vieles hat sich getan, vieles tut sich. Und engagiert sind sie ohnehin allemal. Wie aktiv die Freiwillige Feuerwehr von Latsch ist, dies wurde kürzlich bei der obligatorischen Jahreshauptversammlung einmal mehr klar.

30 Einsätze galt es im Jahre 2022 zu bewältigen, davon drei Brandeinsätze und 27 technische, bei welchen es sich größtenteils um Unfälle handelt. Die Latscher Wehr zählte mit Ende Dezember 107 Mitglieder, 67 aktive, drei über 65-Jährige, neun aus den Jugendgruppen, fünf außer Dienst und 23 Eh-

renmitglieder. Drei aktive Mitglieder kamen im Vergleich zum vorigen Jahr hinzu, insgesamt hat die Feuerwehr Latsch zwei Mitglieder mehr als noch vor einem Jahr. Die Bewerbungsgruppen trumpfen sportlich immer wieder auf. Latsch 1 holte beim Landesbewerb in Neumarkt in der Kategorie Silber den 1. Platz, bei Bronze den 6. Rang. Auch die Bewerbungsgruppe Latsch 2 stellte ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis: Beim Leistungsbewerb in St. Pölten jubelte man über Platz 2 bei den Gastteams.

Auch Veranstaltungen wie das traditionelle Feuerwehr-Fest wurden erfolgreich organisiert. Heuer stehen wiederum viele Events auf dem Programm, im Rahmen des großen Festes etwa das Oldtimertreffen.

Zur Jahresversammlung waren sie zahlreich erschienen, die Mitglieder der Latscher Wehr. Auch dafür gab es viel Lob. So wie ohnehin für das große Engagement und den Einsatz für die Dorfgemeinschaft.

Hier einige Impressionen.



Ein neues Dach für unsere Pfarrkirche: Unterstützung gefragt

Schon bald sollen Dach und Fassade sowie auch der Turm der Latscher Pfarrkirche saniert werden. Es wurde und wird Zeit. Denn: „Die Dacheindeckung beider Gebäude ist stark in Mitleidschaft gezogen und soll erneuert werden. Es gibt an verschiedenen Stellen auch Wassereintritte welche unter anderem Schäden am Gebäude hinterlassen. Die statische Struktur ist jedoch intakt“, erklärt der für das Projekt zuständige Architekt Klaus Marsoner. Die bestehende Struktur ist immerhin über 120 Jahren alt. Weite Teile des Dachs gehen auf die Anfänge des 20. Jahrhunderts zurück, der Turm wurde vor rund 40 Jahren saniert. Für die Sanierung braucht es jedoch auch die Unterstützung der Bevölkerung. Wenn die Spenden ausbleiben, ist die Umsetzung gefährdet. Denn: Auch wenn die Kirchgänger mittlerweile oft ausbleiben, ist es durchaus eine Verantwortung der Dorfbevölkerung, „solche kulturellen Kulturschätze zu bewahren“, betont Bürgermeister Mauro Dalla Barba, der auch als Projektleiter fungiert. Er weiß: „Wenn jeder im Kleinen etwas gibt, kommt schlussendlich auch viel heraus“. Ein Dank gehe an alle Spenderinnen und Spender. Die Gesamtspesen belaufen sich auf 372.000 Euro, die CEI (Bischöfskonferenz in Rom) sowie die Pfarrei Latsch zahlen 202.000 Euro, die Raiffeisenkasse Latsch 20.000, Denkmalamt 50.000, sowie auch Gemeinde 50.000. An Spendengelder gingen bisher 5.000 Euro ein, somit fehlen noch 45.000 Euro. Damit die Sanierung reibungslos von statten gehen kann und die Kirche alsbald „in neuem Glanz“ erscheint, werden die Gebäude und der Turm komplett eingerüstet. In diesem Zuge sollen auch die Fassaden saniert, Risse ausgebessert und die Sockelzone neu verputzt werden. Am äußeren Erscheinungsbild der Gebäude ändert sich nichts, bei der Michaelskapelle werden die nicht bauhistorisch wertvollen Kamine entfernt. Die gesamte Dachfläche beider Gebäude soll mit Mönch- und Nonnendachziegeln – im Tiroler Format – eingedeckt werden. „Es sollen soweit wie möglich bestehende Dachziegel wiederverwendet werden“, betont Architekt



Marsoner. Die Giebelmuerabdeckplatten aus Marmor an der Westseite sollen neu verfugt und abgedichtet werden.

Letzte Restauration vor rund 30 Jahren

Die Fassade war im Jahre 1991 letztmals restauriert worden, damals von Hubert Mayr. Die Fassaden haben eine barocke Gestaltung und vermutlich stammt der heutige Putz im Bereich des Langhauses aus jüngerer Zeit. Hier sind sicherlich auch mehrere Farbfassungen anzutreffen. Bei der letzten Fassadenrestauration wurde die Entscheidung getroffen, den Charakter der Kirche auf das spätgotische Erschei-

nungsbild hin zu restaurieren, deshalb wird man auch heute dabei bleiben. Somit wäre das Restaurierungskonzept die Sicherung und Reparatur des Bestandes“, erklärt Architekt Marsoner. Als Bauherr fungiert die Pfarrei zu den hl. Aposteln Petrus und Paulus mit Pfarrer Johann Lanbacher. „Wir hoffen auf Unterstützung für dieses wichtige Projekt, damit die sakralen Schätze weiterhin einen angemessenen Platz haben“, so Mauro Dalla Barba. Baubeginn ist voraussichtlich am 6. März. Als Firmen beauftragt wurden: Gamper Dach Lana, Restaurator Wörnhart Algund sowie die Latscher Firma Stahlbau Pedross für die Spenglerarbeiten.

FINANZIERUNG

GESAMTSPESEN	372.000 €
· CEI (Bischöfskonferenz in Rom) und Pfarrei Latsch	202.000 €
· Raiffeisenkasse Latsch	20.000 €
· Denkmalamt	50.000 €
· Gemeinde	50.000 €
· Spendengelder bisher	5.000 €
FEHLBETRAG	- 45.000 €

SPENDENAUFTRUF

SANIERUNG DACH PFARRKIRCHE LATSCH

Spenden können auf folgendem Konto eingezahlt werden:

Pfarrei Latsch - **Kennwort: Sanierung Kirchendach**
IBAN: IT 08 L 08110 58450 000300200557 (Raiffeisenkasse Latsch)

Für jede Spende ein herzliches Vergelt's Gott,
Projektleiter Mauro Dalla Barba, Pfarrer Johann Lanbacher
und Präsident des Pfarrgemeinderates Andreas Nagl.



Vermutlich Aufmarsch zur Einweihung des Landesverteidigerdenkmales 1910



Aufspielen für die Faschisten vor dem Schulhaus am 23. März 1933



Heldengedenkfeier in Morter



Herzjesuifeier in Bozen 1946



Kreisschießen in Schlanders 1944



Einweihung der Feuerwehrspritze in Latsch 1946



Urbani Prozession Goldrain um 1949



Beim Schützenfest in Latsch 1960



Zum 1. Mal in der neuen Tracht, Weißer Sonntag, am 1. April 1951



Ausflug zum Gardasee mit dem Lastwagen der „Fuchs Mühle“ im Jahr 1949



Beim Trachtenfest in Meran im Oktober 1933



1. Bezirksmusikfest in Latsch, Pfingsten 1950

„Aktion unVERZICHTbar 2023“

„Sharing is caring“, das ist das Motto der diesjährigen „Aktion Verzicht“, die auch in ihrer 19. Ausgabe eine „Aktion unVERZICHTbar“ bleibt. Von Aschermittwoch, 22. Februar, bis Karsamstag, 8. April, wird die Bevölkerung dabei zum Mitmachen und Teilen aufgerufen, wobei sich das Teilen nicht nur auf materielle Güter bezieht. Auch Werte, Haltungen und Ideale können und sollen geteilt werden – mit einem eigenen Geschenkanhänger.

Diese Geschenkanhänger aus Karton werden heuer im Rahmen der Aktion verteilt, die entweder an einen Gegenstand, ein Kleidungsstück oder anderes angehängt werden können, die man an eine andere Person weitergeben will. Oder die Anhänger werden verwendet, um einer Person, die einem nahesteht oder der wir etwas Gutes tun wollen, eine nette Botschaft zukommen zu lassen, sie einzuladen oder sonst einen wertvollen Gedanken mit ihr zu



teilen. Auch auf Plakaten und in den sozialen Medien wird zum „Sharing is caring“ aufgerufen.

„Gerade in einer Zeit, in der alles teurer und unsicherer geworden ist, ist die Sorge umeinander und die Fürsorge, die wir anderen zukommen lassen, wichtiger denn je“, sagt Peter Koler vom Forum Prävention, das gemeinsam mit der Caritas, dem Katholischen Familienverband, dem deutschen und ladinischen Bildungsressort und der Ar-

beitsgemeinschaft der Jugenddienste die Aktion im Jahr 2004 gegründet hat. Ihnen haben sich von Jahr zu Jahr mehr Institutionen, Einrichtungen und Vereine angeschlossen. Inzwischen sind es insgesamt 68, die sich zum Teil mit eigenen Aktionen einbringen werden. Die „Aktion unVERZICHTbar 2023“ beginnt am Aschermittwoch und endet am Karsamstag. Mehr Infos über die Aktion finden sich unter www.aktion-verzicht.it www.io-rinuncio.it.

**250 JAHRE
BÜRGER
KAPELLE
LATSCH
1773**

Bürgerkapelle Latsch

**DAS JUBILÄUMSKONZERT
250 JAHRE FÜR LATSCH**

4. März 2023
20 Uhr CulturForum Latsch

NATURPARKS
PARCHE NATURALI
PARCS NATURELS
NATURE PARKS

SÜDTIROL
ALTO ADIGE
SOUTH TYROL

**Suchst du einen
SOMMERJOB?
Melde Dich!**

Jedes Jahr sind in den Südtiroler Naturparks Ranger für den saisonalen Naturschutzdienst im Einsatz. Diese beantworten Fragen im Zusammenhang mit dem Naturpark, informieren über Besonderheiten und sensibilisieren für ein naturverträgliches Verhalten.

**Sei alla ricerca di un
LAVORO ESTIVO?
Contattaci!**

Ogni anno nei parchi naturali sono impiegati i ranger per il servizio stagionale protezione natura. Loro rispondono a domande relative al parco naturale, informano su caratteristiche particolari e sensibilizzano ad un comportamento rispettoso della natura.

© 2023
Amt für Natur
Ritter-Strasse 4 / Via Renon
39100 Bozen / Bolzano
T. +39 0471 417 770
naturparks@provinz.bz.it
naturparks.provinz.bz.it

REGIONE AUTONOMA SÜDTIROL / REGIONE AUTONOMA ALTO ADIGE / REGIONE AUTONOMA SÜDTIROL

SBO Latsch: Jahreshauptversammlung

Mitte Jänner fand die Jahreshauptversammlung der Latscher Bäuerinnen statt. Der Ortsbäuerinnenrat freute sich, dass so viele Frauen der Einladung gefolgt sind. Ortsbäuerin Irm Oberhofer begrüßte alle Anwesenden, nannte namentlich alle verstorbenen Mitglieder und ging kurz auf die Tätigkeit der vergangenen 4 Jahre ein. „Wir sind mit viel Schwung und neuen Ideen gestartet, bis uns die Pandemie eingebremst hat. Wir konnten zwar nicht mehr so viel machen, haben jedoch jede Gelegenheit genutzt, um etwas zu organisieren.“ So wurden jedes Jahr Kräutersträußchen gebunden und die Spenden weitergegeben, eine Sommer- und Winterwanderung angeboten, Kurse organisiert und bei verschiedenen Aktionen im Dorf mitgewirkt. Höhepunkte waren die 40 Jahr Feier im Mai 2021 und die 2-tägige Jubiläumsfahrt nach Chioggia und Venedig. Mit Fotos und Texten ließen Katja Pirhofer und Manuela Rinner die letzten 4 Jahre Revue passieren und so konnte die eine und andere Erinnerung wachgerufen werden. Die Kassarevisorinnen lobten die gewissenhafte Arbeit der Kassierin Heidi Linser, welche den Kassabericht kurzweilig und anschaulich präsentiert hatte. Bevor die Bezirksbäuerin Ingeborg Rechenmacher die Neuwahlen abwickelte, wurde den scheidenden Ausschussmitgliedern Petra Pirhofer und Katja Pirhofer für ihren Einsatz zum Wohle des Vereins gedankt. Nach der Wahl kamen die Ehrengäste zu Wort. Der Bürgermeister Mauro Dalla Barba gratulierte den Bäuerinnen zu ih-



Im Bild (v.l.): Heidi Linser, Tanja Alton Blaas, Petra Pirhofer, Irm Oberhofer, Katja Pirhofer, Angelika Janser und Manuela Rinner

ren Aktivitäten und brachte es schmunzelnd auf den Punkt. Die Bäuerinnen in Latsch sind omnipräsent. Geht man in die Kirche, sieht man die Bäuerinnen, geht man in die Bar sieht man die Bäuerinnen, ist eine Veranstaltung, sind auch die Bäuerinnen dabei. Kurzum bedankte er sich für die Bereitschaft, für die Latscher Bevölkerung da zu sein: egal ob im traditionellen, sozialen oder gesellschaftlichen Bereich. Auch der Bauernbundobmann Thomas Linser und die Ortsleiterin der Bauernjugend Myriam Mantinger überbrachten Grußworte und dankten für die gute Zusammenarbeit. Im Anschluss bedankte sich der mit tollem Stimmenergebnis neu gewählte Ortsausschuss für das entgegengebrachte Vertrauen. Die alte und neue Ortsbäuerin Irm Oberhofer überreichte den Neugewählten Michi Weiss und Claudia Walter symbolisch ein Ge-

schenk: eine Bäuerinnenschürze zum Anpacken. Lustig und spannend ging es dann noch beim Glückstopf zu: Die Losnummer musste erstmal gesucht werden. Sie war unter dem Stuhl aufgeklebt. Tanja Alton Blaas moderierte die Verlosung: zuerst gab es einige nette Sachpreise zu gewinnen und zum Schluss wurde der Hauptpreis verlost. Dieser ging nach St. Martin im Kofel und ist ein Gutschein für die eintägige Frühlingssfahrt des Vereins. Bevor der Ausschuss die 60 Anwesenden mit einem leckeren Essen verköstigte, bedankte sich die Ortsbäuerin Stellvertreterin Angelika Janser bei Irm Oberhofer für ihren Einsatz. Der Nachmittag fand beim gemütlichen Essen und einem Ratscherle einen schönen Ausklang. Der neue Ausschuss möchte auch in Zukunft mit Freude etwas bewegen und die Gemeinschaft und Traditionen pflegen.

Primelverkauf

für die Krebsforschung

am 08. März 2023 auf dem Lacusplatz
von 8.00 bis 12.00 Uhr



LATSCHER GESUNDHEITSTAGE

CulturForum Latsch - Fraktionssaal

Freitag, 03. März 2023 und Donnerstag, 16. März 2023

organisiert und veranstaltet von den Bäuerinnen Latsch und den SVP Frauen Latsch

Freitag, 03. März 2023 um 19.30 Uhr im Fraktionssaal Latsch

Körperliche und seelische Erschöpfung: Was steckt dahinter?

Referent: Dr. Alexander Angerer, Facharzt für Komplementärmedizin, Naturns

Der Mangel an Energie bringt Müdigkeit, Niedergeschlagenheit und häufig Anspannung mit sich. Betroffene fühlen sich ausgelaugt, die Belastbarkeit sinkt oder man ist häufig gereizt. Erfahren Sie Wissenswertes über Ursache und Heilung dieses viel unterschätzten Problems, das immer öfter auch junge Menschen betrifft. Herr Dr. Angerer wird auch aufzeigen, was man vorbeugend tun kann, damit es gar nicht soweit kommt.

Donnerstag, 16. März 2023 um 19.30 Uhr im Fraktionssaal Latsch

Eine schwache Blase? Das muss nicht sein!

Referent: Primar Dr. Christoph Gamper, Urologe, Krankenhaus Meran

Blasenschwäche wirkt sich vielschichtig aus und beeinträchtigt das Leben vieler Menschen im Alltag. Im Vortrag werden wir Antwort auf die Frage bekommen, ob Blasenschwäche heilbar ist. Dr. Christoph Gamper, der Primar (Urologie) vom Meraner Krankenhaus wird uns über die soziale Bedeutung von Inkontinenz, Vorbeugung und mögliche Therapieformen informieren.



Südtiroler
Bäuerinnenorganisation
Ortsgruppe Latsch



Bildungsausschuss
Latsch

VERLÄSSLICHE PRAKTIKANTIN
als MITHILFE IM SERVICE und im GÄSTEHAUS
für die Sommermonate gesucht!

Wir freuen uns auf deine
Bewerbung!
info@schloss-goldrain.com

...das Bildungshaus im Vinschgau



**SCHLOSS
GOLDRAIN**

Bildung und Kultur - Formazione e Cultura



UNSERE GEBRAUCHTWAGEN

Audi Q5; 2.0 Benzin; Bj. 2015; 4x4,
FO, doppelte Bereifung

Hyundai Tucson IX35; 2.0 Diesel;
Bj. 2016; 4x4, FO

Volvo XC60; 2.0 Diesel; Bj. 2016;
Automatik, FO, Leder, ADAS

Fiat Tipo; 1.2 Diesel; Bj. 2017;
Autocarro, 4-Sitzer

Tel. 0473 742 081 • www.garage-rinner.it

Als Weiß-Kreuzler über die Grenzen Südtirols hinaus

Langstreckentransporte sind ein wichtiger Bereich im Weißen Kreuz, für den der Landesrettungsverein neue Freiwillige sucht. Der Tarscher Gottfried Höllrigl erzählt über diesen Dienst und rührt dabei auch kräftig die Werbetrommel.

Warum hast du dich für den Langstreckendienst entschieden?

Ich habe mich für den Langstreckendienst entschieden, weil ich im Ruhestand bin, Zeit habe und in den vergangenen 30 Jahren Berufsfahrer war. Und ich bin gerne unterwegs und kann dabei auch einen sozialen Dienst leisten.

Welche Voraussetzungen brauchtest du dafür? Welche Voraussetzungen sollte in deinen Augen jemand zum Langstreckendienst mitbringen?

Gute Fahrkenntnisse, Geduld, Gewissenhaftigkeit sowie einen ruhigen und kompetenten Umgang mit Patienten.

Wo führen dich deine Fahrten hin?

Von Südtalien bis Österreich über die Schweiz bis in den Norden Deutschlands.

Was gefällt dir besonders am Langstreckendienst?

Besonders gefällt mir, immer wieder neue Personen kennenzulernen und neue Städte zu besuchen.

Würdest du diesen Dienst weiterempfehlen?

Ja, natürlich.

Was gibt dir dieser Dienst?

Zufriedenheit! Und ich freue mich jedes Mal über die Dankbarkeit der Patienten.



Das Weiße Kreuz sucht Freiwillige für den Langstreckendienst, für den es auch eine Spesenvergütung gibt. Nähere Informationen dazu erteilt Franz

Punter unter der Rufnummer 335 64 25 132. Er ist der Ansprechpartner in diesem Bereich im Weiß-Kreuz-Bezirk Burggrafenamt/Vinschgau.

Schweitzer
GETRÄNKE - LATSCH
Die Freude am Durst

Abholmarkt
Getränkeliieferant
I-39021 Latsch
Industriezone 2
Tel. 0473 623228
Fax 0473 623239

WEINE - LIKÖRE - BIERE - VERSCHIEDENE GETRÄNKE
info@schweitzer-getraenke.it www.schweitzer-getraenke.it

Knofelkeller

Jausenstation Knofelkeller
St. Medardusweg 34
39021 Tarsch/Latsch
Tel. 329 3673703
0473 623503

Geöffnet von 11.00 - 24.00 Uhr
Dienstag Abend und Mittwoch Ruhetag

pohl zimmerei
holzbau
dachdecker

Zimmerei **POHL**
des A. Pohl & Co. KG
Industriezone 1/a
39021 Latsch (BZ)

Tel. 0473 62 32 91
Mobil 335 63 700 60
Mail info@pohl.it
www.pohl.it

Nikolaus zu Besuch in Tarsch

Endlich konnte heuer der Nikolaus wieder in gewohnter Weise seine Säckchen verteilen.

Zusammen mit dem Nikolaus und seinen Engeln sind wir vom Buschenplatz ins Vereinshaus gezogen.

Dort haben uns die Engel die Geschichte vom Nikolaus vorgelesen und ge-

meinsam sangen wir auch das Nikolauslied. Danach verteilte der Nikolaus die Säckchen an die große Schar der Tarscher Kinder.

Das KVV Tarsch bedankt sich bei allen die zur gelungenen Nikolausfeier beigetragen haben.



Taufsinggruppe Latsch

Auf diesem Weg danken wir den Familien, die im Jahr 2022 ein Kind getauft und uns für die musikalische Umrahmung der Feier eine Spende überreicht haben. Wir haben am 9. Jänner 2023 mit großer Freude 1017,26 € an die Ukraine-Hilfe des Landesrettungsdienstes Weißes Kreuz überwiesen. Die Hilfs-



maßnahmen sind vielseitig und direkt mit der Partnerorganisation „Samariter Kiew“ abgestimmt.

Wir danken von Herzen allen freundlichen Spendern und wir sind froh, wenn wir mit unserem Singen ein wenig mithelfen können, das Leid der Menschen im Kriegsgebiet zu lindern.



Musikkapelle Tarsch

Frühjahrs-Konzert

am Samstag, 25. Februar
um 19.30 Uhr, im Vereinshaus
Sigmunt Angerer, in Tarsch.

Prelude, 49th Parallel
Alpine Inspirations
Danny Boy
Re-coV-ery

Pause

The Liberty Bell
ROSS ROY
Music from Jurassic Park
Tribute to Amy Winehouse

Ralph Vaughan Williams arr. Will van der Beek
Martin Scharnagl
arr. Warren Barker
Peter Diesenberger

John Philip Sousa
Jacob de Haan
John Williams arr. Jay Bocook
arr. Peter Kleine Schaars



 **Raiffeisen**
Meine Bank

Leitung: Helmut Verdroß - **Obfrau:** Sonja Sachsalber - **Sprecherin:** Sandra Kuppelwieser

Zomkemma und helfn – Advent in Latsch

Der Bildungsausschuss Latsch hat heuer wieder mit verschiedenen Vereinen und Institutionen während der Adventszeit die Aktion zomkemma und helfn organisiert. Der Reinerlös wurde der Vinzenzkonferenz Latsch gespendet.

Ein großes Vergelt's Gott geht an folgende Vereine aus Latsch: ASV Sektion Ski Alpin und Sektion Fußball, Bäuerinnen und Bauernbund, Bürgerkapelle, Joyful Singers, Kaufleute, KVW, Kirchenchor, Seniorenclub, Vinzenzkonferenz und Volksbühne. Sie alle haben durch ihre ehrenamtliche Mithilfe die Adventszeit auf dem Lacusplatz besinnlich gestaltet. Mitgewirkt hat auch der Kindergarten Latsch, durch eine tolle Aktion am Vormittag. Danke dafür. Danke auch der Gemeindeverwaltung und den fleißigen Mitarbeitern.

Mit den verschiedenen Aktionen am Lacusplatz, in der Kirche, im Dorf und im Kindergarten kam durch die Spendenfreudigkeit der Dorfbevölkerung eine stolze Summe von 7.513,97 €



zusammen. Durch diese großzügige Unterstützung kann die Vinzenzkonferenz Familien und Einzelpersonen der Gemeinde Latsch, welche in finanzieller Not geraten sind, unbürokratisch und schnell helfen. Im Namen

der Vinzenzkonferenz „zur schmerzhaften Mutter Gottes“ Latsch noch einmal ein großes Dankeschön für eure Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe.

Die Vinzenzkonferenz Latsch

Mein Tata
Malaktion zum Vatertag
für Kinder

Male ein tolles Bild von deinem Tata (Gr. max. A4) und gib es vom 01.03.23 bis 17.03.23 in der Bibliothek Latsch ab.

Eure Werke werden in der Bibliothek ausgestellt, dort dürft ihr sie vom 20.03.23 bis 04.04.23 gemeinsam mit eurer Familie bewundern.

Mach auch Du mit!
Wir freuen uns!

BIBLIOTHEK LATSCH | LACES BIBLIOTECA
KFS Katholischer Familienverband Südtirol

EINSCHREIBUNG

2023/24
Musikschuldirektion Unterer Vinschgau
Naturans, Latsch, Schlanders, Laas, Schnals, Martell

ausschließlich ONLINE über "myCivis" (Spid) vom 01. - 31. März 2023

<https://civis.bz.it/einschreibung-musikschule>

Alle Informationen über die angebotenen Fächer in den einzelnen Schulstellen und die Studienordnung finden Sie unter:
www.musikschule.it

Musikschule Unterer Vinschgau - St.-Zeno-Straße 20 - 39025 Naturans
e-mail: musikschule.naturansschule.suedtirol.it , Tel. 0473 66 00 83
Büro Mo.- Fr. 08.30 - 12.00 und 14.00 - 17.00

Führungswechsel in der Raiffeisenkasse Latsch

Mit 1. März 2023 übernimmt Gerhard Rinner die Geschäftsführung der Raiffeisenkasse Latsch vom bisherigen Direktor Karl-Heinz Tscholl. Nach einer 36-jährigen Banktätigkeit - davon 20 Jahre als Vizedirektor und Direktor der Latscher Ortsbank - tritt der bisherige Direktor den wohlverdienten Ruhestand an. Sein Nachfolger Gerhard Rinner ist mit einer über 20-jährigen Erfahrung in den verschiedenen Bankbereichen vom Servicemitarbeiter über den Filialleiter bis hin zum Privatkundenbetreuer bestens für seine neue Aufgabe vorbereitet. Zusammen mit einem kompetenten Team stellt er sich mit Freude und Motivation der großen Herausforderung. Der zwei-



Im Bild (v.l.): Direktor der Raiffeisenkasse Latsch Karl-Heinz Tscholl und der neue Direktor der Raiffeisenkasse Latsch mit Amtsantritt 1. März, Gerhard Rinner.

fache Familienvater aus Goldrain ist sich der bevorstehenden spannenden Zeit

im Bankensektor bewusst. In besonderer Weise ist es ihm ein Anliegen das genossenschaftliche Geschäftsmodell mit innovativen Ansätzen und neuen Technologien erfolgreich in die Zukunft zu führen. Für den neuen Direktor sind die Grundprinzipien von Friedrich Wilhelm Raiffeisen wichtige Eckpfeiler im Erfolg einer modernen Dorfbank. Nachhaltigkeit, Kundennähe sowie soziales und kulturelles Engagement sind klassische Genossenschaftswerte, die für ihn heute aktueller denn je sind. Durch nachhaltiges Wirtschaften ist es möglich Vereine und Verbände in ihrem Engagement zu unterstützen und somit Mehrwerte für die gesamte Dorfbewölkerung zu schaffen.

ASV Morter und Raiffeisen verlängern Zusammenarbeit

Der ASV Morter und die Raiffeisenkasse Latsch pflegen seit jeher eine gute Zusammenarbeit. Kürzlich trafen sich die Verantwortlichen der Raiffeisenkasse Latsch und des Vereines um sich auszutauschen. Für den Verein ist es ein Hauptanliegen den Kindern und Jugendlichen des Dorfes verschiedene Freizeitgestaltungsmöglichkeiten in Morter anzubieten. Dem Sportverein ist es auch wichtig Kurse für Erwachsene im Bereich Fitness und Yoga zu veranstalten. Steve Trenkwaldler betonte als Präsident des ASV Morter, dass das Sponsorenentgelt eine wichtige Säule für den Verein darstellt. Besonders in Zeiten von Inflation und steigenden Kosten braucht der Verein einen ver-



Im Bild (v.l.): Direktor der Raiffeisenkasse Latsch Karl-Heinz Tscholl, Kassier des ASV Morter Manuel Spada, Obmann der Raiffeisenkasse Latsch Dr. Georg Wielander, Präsident des ASV Morter Steve Trenkwaldler, neuer Direktor der Raiffeisenkasse Latsch mit Amtsantritt 1. März Gerhard Rinner

lässlichen Partner. Durch die Verlängerung des Sponsoringvertrages unterstreicht die Raiffeisenkasse Latsch

ihr Engagement für die vielen Vereine im Einzugsgebiet und ihr nachhaltiges Wirken für Morter.

Elektro-Steuer-Alarm-Eibanlagen
des Tumler Markus
GmbH

Service rund um die Uhr 24h

- Photovoltaikanlagen
- Elektro • Alarm- und Brandmeldeanlagen
- TV • Staubsaugeranlagen
- EIB-Systeme für Haushalte und Industrie
- Tore aller Art

EIB PARTNER **KNX**

Möslweg 17 - 39020 Goldrain
Tel. 0473 740021 Fax 0473 740421 335/8156061
www.eletec.bz.it - info@eletec.bz.it

Christian Zuegg

- Reparaturen rund ums Haus
- Maurer- und Abbrucharbeiten
- Malerarbeiten

Tel. 371 52 49 547 - Latsch

10 Jahre Eiskunstlauf in Latsch



Gruppenfoto der aktuellen Saison mit Trainerteam und Sektionsleiterin

Es war vor 10 Jahren, als die Sektion Eiskunstlauf im AHC Vinschgau gegründet wurde. Seitdem leitet Barbara Unterholzner die Sektion. Endlich gibt es im IceForum wieder Sprünge und Pirouetten zu sehen. Was mit 10 Kindern im ersten Jahr 2013 begann, kann sich heute mehr als sehen lassen. Insgesamt sind heute 36 Kinder und Jugendliche in der Sektion aktiv – genau genommen 35 Mädchen und ein Junge.

Die Altersklassen reichen von vier bis 17 Jahren. Der Sport vereint Kreativität, Technik, Kunst, Tanz und Athletik. Dass Eiskunstlauf ein wunderbarer Sport ist, sieht man den kleinen und großen Eiskunstläuferinnen an, wenn man sie beim Training beobachtet.

„Wir begleiten unsere Athletinnen und Athleten von Beginn an, wie weit sie eben kommen, der Sport kann dabei als Leistungssport oder Hobbysport

ausgeübt werden“, erzählt Barbara Unterholzner.

Freilich, erst steht die Freude am Sport an vorderer Stelle. Aber: Training, Fleiß und Einsatz ist immer gefragt. Um weiter zu kommen, tun die kleinen Eisprinzessinnen so einiges. Regelmäßiges, auf die Leistungsstufe abgestimmtes Training und auch die Teilnahme an Wettkämpfen stehen auf dem Programm. „Im Schnitt absolvieren die Kinder vier



Beim Sommercamp: Eistraining mit Karin Telser (l.) und Oleksandr Skaloub



Die Gruppe im Jahre 2017/2018



Eiskunstlaufgruppe in der Saison 2013/14



Ein Foto aus der Saison 2018/2019

Wettkämpfe in der Saison“, betont die Sektionsleiterin. Messen können sich die Eiskunstläuferinnen und –läufer dabei bei interregionalen Bewerben, auf nationaler Ebene, sowie bei den sogenannten „Intersociali“, wo es sich um eine Art Vereinsmeisterschaften im „Triveneto“ (Trentino-Südtirol, Venetien, Friaul-Julisch Venetien) handelt. Alle zwei Jahre steht ein Wettbewerb auch in Latsch auf dem Programm. Bereits zum 5. Mal kamen bei der „Coppa Val Venosta“ über 100 Athleten aus den verschiedenen Regionen ins IceForum. Als Trainerin für die ganz Kleinen bis zum Fortgeschrittenalter fungiert Isabella Schgör. Und seit rund 5 Jahren trainiert Oleksandr Skalozub die Fortgeschrittenen bis hin zur Leistungsgruppe und begleitet die Mädchen zu den jeweiligen Wettkämpfen. Absolutes Highlight des Jahres bildet



Das Trainerteam: Oleksandr Skalozub, Isabella Schgör, Silvia Martina und Sektionsleiterin Barbara Unterholzner (v.l.).

zum Saisonsende die bereits bekannte Ice Gala. Darauf freuen und bereiten sich die Mädchen wochenlang vor. Mit Einsatz und Fleiß werden stets neue Choreographien für das heimische Publikum einstudiert. In den letzten Jahren konnten sich die Mädchen stets über ein gut gefülltes Stadion freuen.

Auch in diesem Jahr zum Jubiläum laufen schon die Vorbereitungen. Das Jubiläum wird am 4. März um 18.00 Uhr mit einer Ice-Gala gefeiert.

Wer Interesse am Eiskunstlauf in Latsch hat, der kann sich gerne bei Barbara Unterholzner unter der Handynummer 349 73 38 144 melden. Ein Bild kann man sich auch auf der Homepage des AHC Vinschgau unter www.ahc-vinschgau.com/de/eiskunstlauf machen.

JUBILÄUMS ICE-GALA

**Samstag, 04. März - 18 Uhr
IceForum Latsch**

ASV Morter Revival



Mannschaftsfoto der Reservemannschaft des ASV Morter 2003.



Steve Trenkwalder und Sandro Gaio.



Einige Spieler der Reservemannschaft 2003-23 des ASV Morter.



Markus Steinkeller und Mister Giancarlo Trivellato.

Bezirksmeister und Landesmeister in der Saison 2005/06 zu werden, war für den ASV Morter sicherlich einer der Höhepunkte seit Gründung der Reservemannschaft 2003.

Zwanzig Jahre danach traf sich die damalige Mannschaft in alter Frische zu einem gemütlichen Revival in Vetzan.

Alte Fotos und viele schöne Erinne-

rungen trugen zum Gelingen des Treffens bei. Der damalige Trainer Giancarlo Trivellato zeigte sich stolz und glücklich diese Mannschaft zum Erfolg geführt zu haben.

Die Sektion Rodeln gratuliert

Naturbahnrodeln wurde ihr in die Wiege gelegt. Ein Rohdiamant, so wurde sie von einem bekannten Fernsehseher genannt. Die Rede ist von Jenny Castiglioni. Mit ihren erst 17 Jahren fährt sie in der Italienischen Nationalmannschaft, ist ein Vorbild für die kleinen Nachwuchsrodler und Nachwuchsrodlerinnen, gewann heuer die



Italienmeisterschaft in ihrer Kategorie, erzielte sensationelle Plätze im Weltcup, gewann zwei Rennen und das erste Mal den Gesamtweltcup bei den Juniorinnen. Die Sektion Rodeln des ASV Latsch gratuliert der jungen talentierten Athletin und wünscht weiterhin eine erfolgreiche aber allen voran verletzungsfreie Zukunft im Rodelsport.

Sektion Rodeln im neuen Schwung

Nach langer Sommerpause ging es für die jungen Athleten und Athletinnen der Sektion Rodeln des ASV Latsch wieder an die Vorbereitung für die neue, kurze aber intensive Saison. Mit 13 motivierten Kindern und Jugendlichen, einer leidenschaftlicher Trainerin und einigen immer im Einsatz bereiten Betreuern und Eltern kommt die Sektion Rodeln wieder in Schwung. Schon beim 1. Rennen in Ulten bei der Italienmeisterschaft traten 5 „Latscher Athleten/innen“, an und holten prompt 3 Italienmeistertitel. Jenny Castiglioni (bereits im italienischen Nationalteam), Nina Castiglioni und Ladurner Manuel trumpften groß auf und holten in den jeweiligen Kategorien den 1. Platz.

Danach startete die reguläre Rennsaison mit 4 Raiffeisenrennen, den Weltcup und die Europameisterschaft der



Juniorinnen, die Fil Jugendspiele und zum Abschluss im März die Landesmeisterschaft in Gröden. In den ersten zwei Rennen in Longiarú und in Laas zeigten unsere Athleten/innen ihre Stärke und holten einige Siege und hervorragende Platzierungen, auch ein Tages-

gesamtsieg konnte eingefahren werden. Weiter gehen die Rennen in Olang und auf der Seiser Alm. Wir sind sehr stolz auf unsere Athleten und Athletinnen und hoffen, dass sie weiterhin mit so viel Enthusiasmus und Freude am Rodeln weitermachen.

Mountainbike Kurs für Kinder und Jugendliche!

Aufgrund des großen Erfolgs der letzten beiden Jahre, organisiert der A.S.V. Latsch Raiffeisen, die Drittauflage des Mountainbike Trainings für Kinder und Jugendliche.

- Mindestalter: 6 Jahre
- Dauer: 17.04. bis 30.09.23 (24 Trainingseinheiten)
- Preis (190 € + Mitgliedsbeitrag 10 €)

Zusätzlich wird angeboten:

- Bikepark Ausflug (1 Tag)
- Enduro Race Camp (1 Woche)
- Kid's Einsteiger Camp (1 Woche)

Weitere Infos erhalten Sie im Maxx Bike Shop Latsch, oder bei Lukas Mair:

WhatsApp: 327 05 46 484

E-Mail: lukas.mair93@gmail.com



Der Einsiedler von Tarsch

Im Riesenwirt von Tarsch ging es in früheren Zeiten oft recht hoch her und gar bunt zu. Es wurde gesungen, gelacht, gezecht und mancher Schabernack wurde von den Zechern ausgetüfelt. Eines Nachts aber ging es dort wohl gar zu arg zu, sodass es sogar der Wirtin zu bunt wurde, weshalb sie die lärmende Gesellschaft verließ. Besonders der „Pfatscher-Much“ tat sich durch seine urigen Sprüche und durch sein lästerliches Fluchen hervor. In seinem Übermut forderte er sogar den Höllenfürst auf zu erscheinen und ihnen Gesellschaft zu leisten.

Kaum hatte der Pfatscher-Much die frevlerischen Worte ausgesprochen, da saß der Leibhaftige an ihrem Tische und forderte die lästernde Runde auf, mit in die Hölle zu kommen. Erschrocken und auf der Stelle ernüchert schickten sie nach dem Ortspfarrer, dem es schon öfters gelungen war, böse Geister zu beschwören. Der Pfarrer sollte ihnen nun aus der Patsche helfen! Dieser kam auch in die Wirtschaft und beschwor den Höllenfürst, in sein Reich zurückzukehren. Als nun der Satan

verschwunden war, hielt der geistliche Herr den Gotteslästerern eine zünftige Standpauke, die sich wirklich hören lassen konnte.

Dem Pfatscher-Much aber ging dieses Erlebnis so zu Herzen, dass er sein lästerliches Treiben bereute, in sich ging und sich in den Wald oberhalb von Tarsch zurückzog. Dort errichtete er sich eine bescheidene Einsiedelei und verbrachte den Rest seines Erdenlebens zurückgezogen bei Gebet, Buße und Kasteiung. Bald verbreitete sich die Kunde vom frommen Büsser im ganzen Lande, und so mancher holte sich beim Einsiedler von Tarsch Rat und Trost. Als dieser dann im hohen Alter selig im Herrn entschlief, bettete man ihn im Gottesacker von Tarsch an der Kirchenmauer zur ewigen Ruhe. Die kleine Behausung des Einsiedlers verfiel und ist heute noch als Ruine im Walde oberhalb von Tarsch zu sehen.



*Aus dem Buch
„Sagenhaftes aus der
Gemeinde Latsch“ von
Hermann Lampacher*

LEICHTATHLETIK TRAINING

für Mittel- und Oberschüler

LAC Leichtathletikclub
Vinschgau

**TURNHALLE
LATSCH**

**DIENSTAGS
18:30 - 20:00 UHR
DONNERSTAGS
18:15 - 19:45 UHR**

**SCHNUPPER
TRAINING
GRATIS!**



für weitere Informationen kontaktieren Sie info@LACvinschgau.net

Aus der Gemeinde

Gemeindeausschusssitzung vom 26.01.2023

Beauftragung der Firma Die Niederwieser des Pöhl Andreas aus Morter mit der Errichtung einer neuen Steinmauer in der Örtlichkeit Tiss in Goldrain

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Die Niederwieser des Pöhl Andreas aus Morter mittels Direktauftrag mit der Errichtung einer neuen Steinmauer in der Örtlichkeit Tiss in Goldrain zum Preis von 20.611,42 € zuzügl. MwSt. insgesamt 25.145,93 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Gewährung und Liquidierung eines Beitrages an die Pfarreien der Gemeinde Latsch, sowie der Schützenkompanie von Goldrain für die Führung und Pflege der Friedhöfe in den Fraktionen im Jahr 2023

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, den Pfarreien der Fraktionen in der Gemeinde Latsch, sowie der Schützenkompanie Goldrain folgende Beiträge für die Pflege der Friedhöfe im Jahr 2023 zu gewähren und auszuzahlen:

- Schützenkompanie Goldrain: 750,00 €
- Pfarrei Latsch: 2.000,00 €
- Pfarrei Latsch für Reinigung WCs: 2.000,00 €
- Pfarrei Latsch für Entfernung Unkraut: 1.000,00 €
- Pfarrei Morter: 650,00 €
- Pfarrei Tarsch: 750,00 €

Beauftragung der Firma Tappeiner Müllentsorgung aus Schlanders mit dem Abtransport und der Verarbeitung des im Recyclinghof angelieferten Grünschnitts/Rasenschnitts und dem Abtransport des Straßenkehrichs der Gemeinde im Jahr 2023

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Tappeiner Müllentsorgung aus Schlanders mittels Direktauftrag mit dem Abtransport und der Verarbeitung des im Recyclinghof angelieferten Grünschnitts und dem Abtransport des Straßenkehrichs der Gemeinde, sowie für den Abtransport und die Entsorgung des Rasenschnitts der Gemeinde im Jahr 2023 zum Preis von 13.759,00 € zuzügl. MwSt. insgesamt also 16.785,98 €, gemäß Angebot zu beauftragen.

Gestaltung der Talstation Seilbahn Latsch - St. Martin - Beauftragung des Arch. Klaus Ausserhofer aus Bozen, mit der Ausarbeitung eines Gestaltungskonzeptes mit Machbarkeitsstudie

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, Herrn Arch. Klaus Ausserhofer aus Bozen mittels Direktauftrag mit der Ausarbeitung eines Gestaltungskonzeptes mit Machbarkeitsstudie für die Gestaltung der Talstation Seilbahn Latsch - St. Martin zum Preis von 3.750,00 €, zuzügl. Fürsorgebeitrag 4% und MwSt. 22%, insgesamt also auf 4.758,00 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Gemeindeausschusssitzung vom 19.01.2023

Beauftragung der Fa. Hydrowig d. Steiner Christof aus Morter mit der Durchführung von Arbeiten im "Gossgröben" betreffend die Verlegung der Zuleitung für die Winter-Wassereinspeisung des Quellensees in Goldrain

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Hydrowig d. Steiner Christof aus Morter mittels Direktauftrag mit der Durchführung von Arbeiten im "Gossgröben" betreffend die Verlegung der Zuleitung für die Winter-Wassereinspeisung des Quellensees in Goldrain zum Preis von 1.700,54 € zuzügl. MwSt. 22%, insgesamt also 2.074,66 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Beauftragung des Technischen Büros Per. Ind. Stefan Greiss aus Latsch mit der Neuverlagerung des Teilungsplans für die Durchführung eines Grundtauses betreffend die Gemeindefraße "Tarscher Alm" im Bereich Dorf Tarsch - Talstation Tarscher Alm

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, das Technische Büro Per. Ind. Stefan Greiss aus Latsch mittels Direktauftrag mit der Neuverlagerung des Teilungsplans für die Durchführung eines Grundtauses betreffend die Gemeindefraße "Tarscher Alm" im Bereich Dorf Tarsch - Talstation Tarscher Alm zum Preis von 450,00 €, zuzügl. Fürsorgebeitrag 5% und MwSt. 22%, insgesamt also 576,45 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Beauftragung der Firma Nagà GmbH aus Wengen mit der Reparatur der Eingangstür und der Schiebetür des Geräteraums im Kindergarten Latsch

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Nagà GmbH aus Wengen mittels Direktauftrag mit der Reparatur der Eingangstür und der Schiebetür des Geräteraums im Kindergarten Latsch zum Preis von 619,50 €, zuzügl. MwSt. 22%, insgesamt also 755,79 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Beauftragung der Firma EN-CO d. Steindl Robert & Co. OHG aus Ratschings mit der Durchführung von Reparaturarbeiten am Stromgenerator im Kraftwerk Ramini

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma EN-CO d. Steindl Robert & Co. OHG aus Ratschings mittels Direktauftrag mit der Durchführung von Reparaturarbeiten am Stromgenerator im Kraftwerk Ramini zum Preis von 1.990,75 € zuzügl. MwSt. 22%, insgesamt also 2.428,72 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet von Latsch 2023 - Beauftragung des Ingenieurbüros Bauteam - Oberdörfer & Bauer (Dr. Ing. Georg Bauer) aus Latsch mit der Planung, Bauleitung und Abrechnung

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, das Ingenieurbüro Bauteam Oberdörfer-Bauer (Dr. Ing. Georg Bauer) aus Latsch mittels Direktauftrag mit der Planung, Bauleitung und Abrechnung für die Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet von Latsch 2023 zum Preis von 4.500,00 € zuzügl. Fürsorgebeitrag 4% und MwSt. 22% insgesamt also 5.709,60 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Gemeindeausschusssitzung vom 12.01.2023

Kraftwerk "Glurns (GS/2) und Kraftwerk Kastelbell (GS/2000)" - Genehmigung des Einvernehmensprotokolls zwischen Alperia Vipower AG, Autonome Provinz Bozen und den Gemeinden Graun, Mals, Glurns, Schluderns, Laas, Schlanders, Latsch, Kastelbell-Tschars betreffend Umweltmaßnahmen, welche von Seiten der Ufergemeinden im Zeitraum 2022-2024 umgesetzt werden

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, den Text des Einvernehmensprotokolls zwischen der Autonomen Provinz Bozen, den Ufergemeinden Graun, Mals, Glurns, Schluderns, Laas, Schlanders, Latsch, Kastelbell-Tschars und der Alperia Vipower AG betreffend das Kraftwerk "Glurns (GS/2) und das Kraftwerk Kastelbell (GS/2000)" - Umweltmaßnahmen, welche von Seiten der Ufergemeinden im Zeitraum 2022-2024 umgesetzt werden - zu genehmigen und den Bürgermeister zu ermächtigen, dieses Einvernehmensprotokoll zu unterzeichnen. Es wird festgehalten, dass sich der effektiv zu überweisende Betrag pro Jahr zu Gunsten der Gemeinde Latsch auf 87.413,33 € im Dreijahreszeitraum 2022-2024 beläuft.

Zweiter Zusatzauftrag an Herrn Arch. Dr. Werner Pircher aus Latsch betreffend die Abänderung des Bauleitplans und Vermessungsarbeiten bei der Talstation Seilbahn St. Martin im Kofel

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, Herrn Dr. Arch. Pircher Werner aus Latsch mittels Direktauftrag mit der Durchführung des zweiten Zusatzauftrags betreffend die Abänderung des Bauleitplans und Vermessungsarbeiten bei der Talstation Seilbahn St. Martin im Kofel zum Preis von 700,00 €, zuzügl. Fürsorgebeitrag 4% und MwSt. 22% insgesamt also 888,16 €, gemäß Angebot zu beauftragen.

Genehmigung und Liquidierung der Rechnung der Fa. Athesia Buch GmbH aus Bozen betreffend den Ankauf von Büchern über die "Spitalkirche Latsch"

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Rechnung der Firma Athesia Buch GmbH aus Bozen betreffend die Lieferung von 100 Büchern über die „Spitalkirche Latsch“ in Höhe von insgesamt 3.000,00 € zu genehmigen und zu liquidieren. Dieser Beschluss wird für unmittelbar vollstreckbar erklärt.

Gestaltung Kirchplatz Latsch - Beauftragung von Frau Arch. Gertrud Kofler aus Bozen mit der Organisation eines Planungswettbewerbs

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, Frau Arch. Gertrud Kofler aus Bozen mittels Direktauftrag mit der Organisation eines Planungswettbewerbs für die Gestaltung des Kirchplatzes in Latsch zum Preis von 8.580,00 € zuzügl. 4% Fürsorgebeitrag und 22% MwSt. insgesamt also 10.886,30 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Gestaltung des Straßenabschnitts vom CulturForum Latsch bis zur Talstation der Seilbahn St. Martin im Kofel - Genehmigung des Projektes über die technisch wirtschaftliche Machbarkeit

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, das Projekt über die technisch wirtschaftliche Machbarkeit für die Gestaltung des Straßenabschnitts vom CulturForum Latsch bis zur Talstation der Seilbahn St. Martin im Kofel, ausgearbeitet von Herr Dr. Arch. Michael Reichegger aus Schlanders, zu genehmigen. Es wird festgehalten, dass sich der diesbezügliche Kostenvoranschlag auf insgesamt 371.945,06 € beläuft.



Ich wurde geboren...

COSTANZO Moritz
09.01.2023 - Latsch

TAPPEINER Ella
16.01.2023 - Latsch

TSCHOLL Lukas
26.01.2023 - Goldrain

Winteröffnungszeiten der Bibliotheken

Bibliothek Latsch, Tel. 0473 623 633	Montag: 09.00 - 11.00 und 15.30 - 19.30 Uhr Dienstag: 09.00 - 11.00 und 14.00 - 18.00 Uhr Mittwoch: geschlossen Donnerstag: 09.00 - 11.00 Uhr Freitag: 09.00 - 11.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
Bibliothek Goldrain, Tel. 0473 743 025	Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr Freitag: 17.00 - 19.30 Uhr Samstag: 09.30 - 11.00 Uhr
Bibliothek Tarsch, Tel. 0473 623 953	Dienstag: 15.00 - 17.00 Uhr Donnerstag: 09.00 - 11.00 Uhr Freitag: 17.30 - 19.30 Uhr
Bibliothek Morter, Tel. 0473 740 126	Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr

Sprechstundenplan des Bürgermeisters und der Referenten

Damit wir uns besser um Ihr Anliegen kümmern können, bitten wir Sie für die **Sprechstunden** einen **Termin zu vereinbaren**.

Tag	Termin	Telefonnummer	E-Mail
Montag bis Freitag Vormittag	Bürgermeister Mauro Dalla Barba Gemeindeverwaltung (Finanzen - Vermögen - Bilanz, Personal) - Koordination Bauprojekte - Steuern und Gebühren - Lizenzen und öffentliche Veranstaltungen - Urbanistik und Bauwesen (Entwicklung Ex-Ortler-Areal) - Öffentliche Sicherheit (Freiwillige Feuerwehren und Polizei), Zivilschutz - Fraktionsverwaltungen - Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit (InfoForum)	Tel. 345 26 40 680	info@gemeinde.latsch.bz.it
	Vizebürgermeister Christian „Diddi“ Stricker Infrastrukturen und Energie (Trink- und Abwasser) - Umweltdienste (Abfall und Wertstoffhof) - Landwirtschaft, Umwelt und Ökologie (Forstwirtschaft) - Nationalpark - Straßen und Verkehr - Öffentliche Arbeiten - Bauhof - Bildungshaus Schloss Goldrain	Tel. 329 93 94 084	info@gemeinde.latsch.bz.it
Freitag Vormittag	Referentin Irmgard Gamper Wirtschaftsförderung, Innovation (StartUp) - Handwerk und Industrie - Handel und Gastronomie - Tourismus - Mobilität (Seilbahn St. Martin) - Fraktion St. Martin im Kofel	Tel. 347 58 61 755	info@gemeinde.latsch.bz.it
	Referentin Gertraud „Gerda“ Gunsch Familie und Kleinkinderbetreuung - Senioren und Seniorenbetreuung (Altersheim) - Soziales, Gesundheit und Fürsorge (Sanitätshaus und Kleiderkammer) - Geförderter Wohnbau - Friedhöfe	Tel. 333 57 80 472	info@gemeinde.latsch.bz.it
Donnerstag Vormittag	Referentin Maria Kuppelwieser Kindergärten und Schulen - Bibliotheken - Vereinshäuser - Vereine und Verbände - Heimatpflege und Tradition (Kultur und Denkmäler) - Kinderspielplätze und öffentliche Grünflächen - Städtepartnerschaft Calw	Tel. 338 16 86 073	info@gemeinde.latsch.bz.it
	Referent Manuel Platzgummer Neue Medien (Social Media) - Ortsmarketing und Eventmanagement - Ortsentwicklung - Jugend - Sport und Freizeit (Sportstätten)	Tel. 333 15 12 987	info@gemeinde.latsch.bz.it

Wir bitten um Terminvereinbarung!

InfoForum der Marktgemeinde

Latsch

REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der
03. März 2023

Ihre Unterlagen schicken Sie bitte an:

infoforum.latsch@gmail.com oder an den Tourismusverein Latsch

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bezirksmedien GmbH - Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 19/93 Eintragung im ROC Nr. 3226/1994

Druckerei: Kofel Druck

Adresse: Gröblstraße 142, 39028 Schlanders

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Josef Laner

Titelthema: Josef Laner (jos)

Koordination: Karoline Lösch

Grafik und Layout: Manuel Platzgummer

Du fehlst



GRUBER Alois

* 16.10.1944
† 05.01.2023 - Latsch

GUNSCH Anna Wwe. HARINGER

* 09.06.1928
† 12.01.2023 - Latsch

BLAAS Rosa Wwe. FIEG

* 13.05.1940
† 27.01.2023 - Morter

GRÜNE NUMMERN ALPERIA ENERGY - Bereich Strom

Kundenservice: 800 110 055
Störungsdienst: 800 550 522



Wichtige Telefonnummern

Zentrale Protokollamt: 0473 623113
Bauamt: 0473 623178
Meldeamt: 0473 623917
Sekretariat: 0473 720607
Buchhaltung: 0473 720584
Steueramt: 0473 720585
Ortspolizei: 0473 720606
Lizenzamt: 0473 720605



Platz für ein gutes Gefühl.

Zum Beispiel im Ernstfall.

Und wie gut hast du vorgesorgt?
Reden wir drüber.

Nicht immer spielt das Leben so, wie man es sich wünscht. Ein Unglücksfall reißt nicht nur ein Loch in eine Familie, oft bleiben die Angehörigen auch noch mit großen Geldsorgen zurück. Absicherung bedeutet Verantwortung. Reden wir drüber.
www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank